

Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin



Wirtschaftsbericht
Europabericht
Vergabebericht

2011



Herausgeber:

Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin

Leitstelle für Wirtschaftsförderung - ZAK
Kathrin Rüdiger

Europabeauftragte
Sandra Brumm

Alice-Salomon-Platz 3
12627 Berlin

www.wirtschaftsfoerderung-marzahn-hellersdorf.de

Layout und Gestaltung:

studio394
Brita Weigel
Landsberger Allee 394
12681 Berlin
www.studio394.de

Druck:

Kaulsdorfer Falkendruck GbR
Dorfstraße 41
12621 Berlin

Fotonachweis:

Brita Weigel (18 Fotos)
BA Marzahn-Hellersdorf von Berlin - Pressestelle
FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf
ABU gGmbH
Mittendrin in Hellersdorf e.V.
KIDS & C o. g.e.V.
Berbo Thierfelder
AGRARBÖRSE Deutschland Ost e.V.

**Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf
von Berlin**

**Wirtschaftsbericht
Europabericht
Vergabebericht**

2011

Inhalt

Vorwort	5
Wirtschaftsbericht 2011	7
Statistische Kennzahlen zur Entwicklung im Bezirk Marzahn-Hellersdorf	8
Wirtschaftsförderung in der Region	15
Gewerbeansiedlungen	20
Entwicklung im Bereich Tourismus	23
Ausblick	25
Europabericht 2011	27
Europapolitische Programmatik	28
Aktivitäten der Europabeauftragten	29
Nutzung von EU-Fördermitteln	32
Geförderte Projekte	32
ESF-Landesprogramm „Partnerschaft - Entwicklung - Beschäftigung“	32
ESF-Landesprogramm „Lokales Soziales Kapital“ (LSK - Berlin)	36
EFRE-Landesprogramm „Wirtschaftsdienliche Maßnahmen im Rahmen der Bezirklichen Bündnisse für Wirtschaft und Arbeit“	40
Vergabebericht 2011	43
Einleitung	44
Gesamtübersicht	45
Jahresvergleich der Eckwerte zwischen 2010 und 2011	46
Übersicht über die Vergabearten in den einzelnen Abteilungen	48
Auftragsvergabe im Rahmen einzelner Förderprogramme	50
Tabellarische Übersicht aller Auftragsvergaben	52
Tabellarische Übersichten der Auftragsvergaben einzelner Ämter	53

Vorwort



**Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Unternehmerinnen und
Unternehmer,**

das Jahr 2011 war in der Berliner Wirtschaft durch weiteres Wachstum geprägt. Nach den Zeiten der Krise setzte sich die positive Entwicklung aus dem Jahr 2010 erfreulicherweise fort. Gut zwei Prozent Wirtschaftssteigerung sind für 2011 zu verzeichnen.

Neue Firmen kommen in die Stadt, Berliner Unternehmen investieren und stellen Personal ein. Das zeigt, dass sich der Wirtschaftsstandort Berlin im Aufwind befindet.

Diese Tendenz spiegelt sich auch in der wirtschaftlichen Entwicklung des Bezirkes Marzahn – Hellersdorf wider.

Damit Sie umfassend über die Aktivitäten, Schwerpunkte der Arbeit und Neuigkeiten informiert werden, haben wir ein neues Format für die jährlichen Berichte gewählt. Die Broschüre enthält ganz kompakt, übersichtlich und anschaulich den Wirtschaftsbericht, den Europabericht und den Vergabebericht für 2011.

Die intensive Betreuung ansässiger Firmen, potenzieller Investoren und derer, die wir aus anderen Teilen der Stadt bzw. des Landes begrüßen durften steht für die Wirtschaftsförderung an erster Stelle.

Wir arbeiteten außerdem intensiv an der Weiterführung der verschiedenen Projekte, beispielsweise der Errichtung der Infrastruktur für den CleanTech Business Park zum größten Industriegebiet der Hauptstadt und einem übergeordneten Standortmarketing.

Das Vergabevolumen der öffentlichen Aufträge des Bezirkes Marzahn-Hellersdorf erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr.

Eng verflochten sind diese Themen mit der Europaarbeit im Bezirk. Neben der Vermittlung von Wissen über die Mitgliedschaft in der Europäischen Union und deren Chancen für unser Leben geht es um die Initiierung und Begleitung von Projekten und der Akquise von Mitteln für den Bezirk. Davon profitieren nicht zuletzt die Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen unseres Bezirkes.

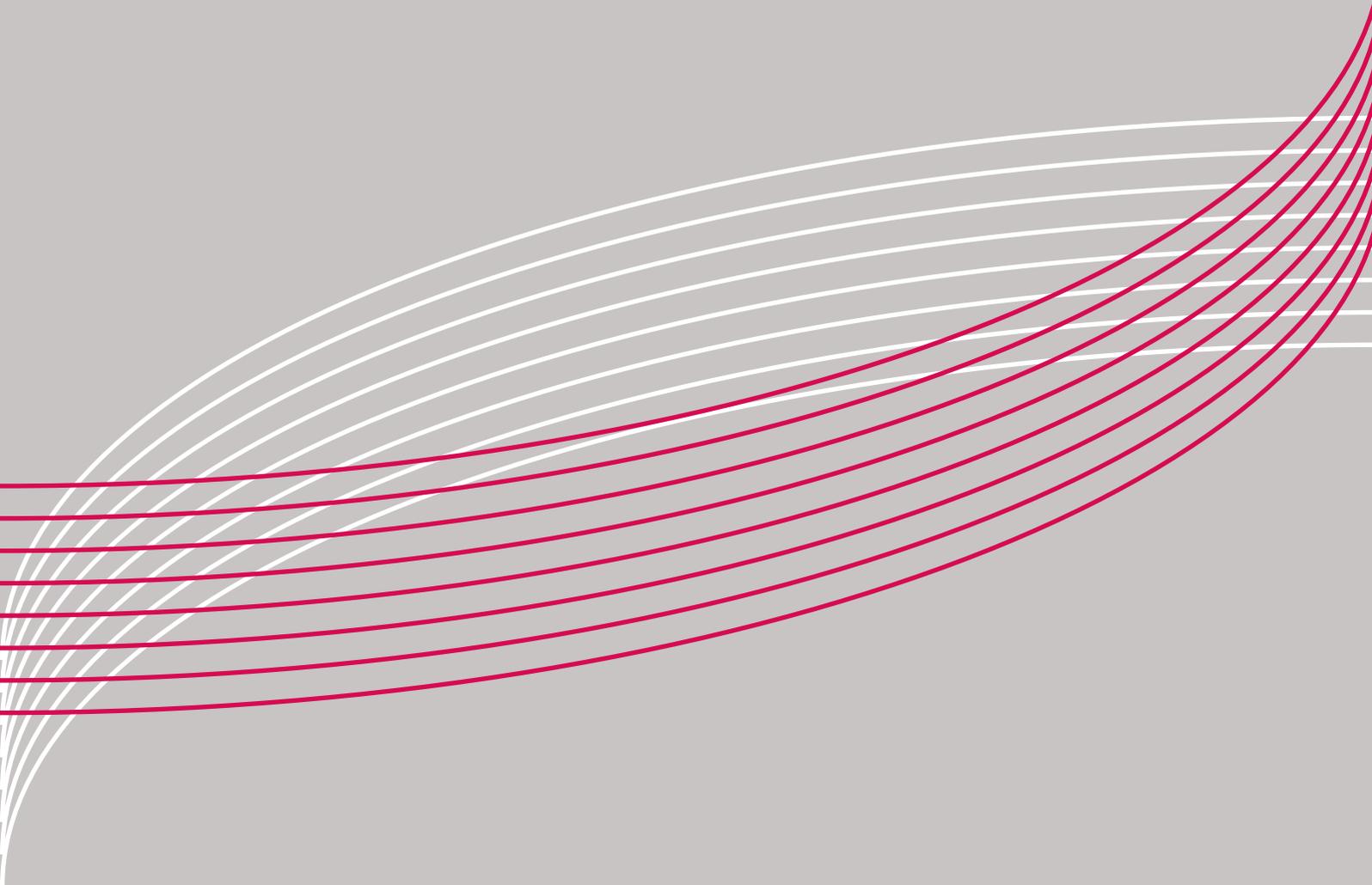
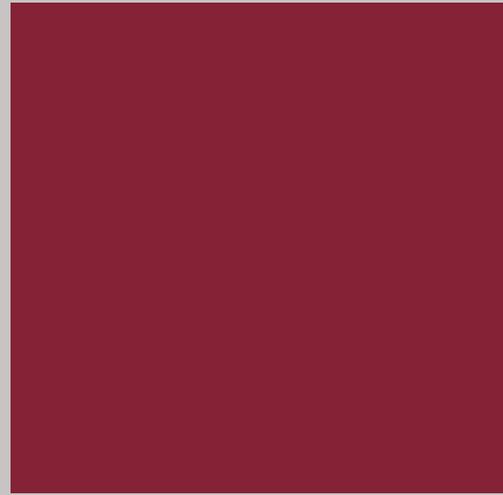
Die Wirtschaftsförderung Marzahn- Hellersdorf und die anderen Abteilungen möchten weiterhin für Sie ein kompetenter und zuverlässiger Ansprechpartner sein, der Ihnen mit Rat und Tat zur Seite steht und Sie unterstützt, wo immer es möglich ist.

Denn Marzahn- Hellersdorf ist anders als man denkt.

Ihr Christian Gräff
Bezirksstadtrat für Wirtschaft und
Stadtentwicklung



Wirtschaftsbericht 2011



Statistische Kennzahlen zur Entwicklung im Bezirk Marzahn-Hellersdorf

Bevölkerungsentwicklung

Am 31.12.2011 hatte Marzahn-Hellersdorf 249.232 Einwohner/ innen (EW). Das entspricht einer Zunahme von 3.007 Einwohnern gegenüber dem Vorjahr. Damit hat der Bezirk nunmehr das zweite Jahr in Folge ein Bevölkerungswachstum zu verzeichnen. Von der Gesamtzahl der Einwohner/ innen haben 28.939 Personen einen Migrationshintergrund, davon sind 10.398 Ausländer/ innen. Das entspricht einem Bevölkerungsanteil von 11,8 % bzw. 4,2 %. Das Durchschnittsalter beträgt gegenwärtig im Bezirk 42,9 Jahre und liegt leicht über dem Berliner Durchschnitt (42,8).¹

Arbeitsmarktentwicklung

Die Arbeitslosenquote betrug im Dezember 2011 11,8 %. Das entspricht 19.133 Erwerbslosen. Die detaillierte Arbeitslosenstatistik ist im Internet auf den Seiten der Arbeitsagentur zu finden unter: www.arbeitsagentur.de

Gewerbebestandsanalyse

Im Bereich Gewerbeangelegenheiten wurden in der Zeit vom 01.01.2011 bis zum 31.12.2011 insgesamt **4.771 Gewerbeanzeigen** nach §§ 14 und 55 c der Gewerbeordnung bearbeitet. Davon waren 2.147 Anmeldungen

(45,0 %), 1.696 Abmeldungen (35,6 %) und 928 Ummeldungen (19,4 %). Von den 2.147 Gewerbebeanmeldungen wurden 607 Anmeldungen von Unternehmerinnen vorgenommen. 436 der hier bearbeiteten 1.696 Abmeldungen kamen von Unternehmerinnen.

Im Vergleich zum Vorjahr stieg im Berichtsjahr die Anzahl der Gewerbebetriebe im stehenden Gewerbe von 17.252 auf 17.794 Unternehmen. Es gab 32 Neuzulassungen für das Reisegewerbe. Damit erhöhte sich die Anzahl der in diesem Bereich erteilten Erlaubnisse von 4.110 auf 4.142. Prozentual entspricht dies einem Anstieg auf 103,1 % im stehenden Gewerbe sowie einer Erhöhung auf 100,8 % im ambulanten (Reise-) Gewerbe. Insgesamt ist festzustellen, dass die Zahl der beantragten Reisegewerbekarten seit 2004 konstant rückläufig ist. Zum Vergleich wurden im Jahre 2004 insgesamt 123 Erlaubnisse für den ambulanten Handel ausgestellt.

Die Struktur der 2011 im Bezirk Marzahn-Hellersdorf neu angesiedelten Unternehmen ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt. Die überwiegende Mehrheit beschäftigt sich als Einzelgewerbetreibender. Die Rechtsform einer juristischen Person wird bei Neugründungen eher zurückhaltend gewählt.

¹ Vgl. Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf: Demografiebericht 2011.

Statistische Kennzahlen zur Entwicklung im Bezirk Marzahn-Hellersdorf

Struktur der neu angesiedelten Unternehmen

Rechtsform	Anzahl	in %
Einzelunternehmen	1.690	78,71
GmbH	160	7,45
Gesellschaft des bürgerlichen Rechts (GbR)	143	6,66
Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt) UG	42	1,96
GmbH & Co. KG	29	1,39
GmbH in Gründung	23	1,07
Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt) in Gründung	19	0,88
eingetragener Kaufmann e. K	11	0,51
Aktiengesellschaft	9	0,42
Limited	4	0,19
AG & Co. KG	4	0,19
Kommanditgesellschaft	3	0,14
OHG	2	0,09
ausländische juristische Personen (EU-Recht)	2	0,09
ausländische juristische Person	1	0,05
Ltd & Co. KG	1	0,05
UG & Co. KG	1	0,05
eingetragener Verein	1	0,05
eingetragene Genossenschaft eG	1	0,05
eG & Co. KG	1	0,05

Statistische Kennzahlen zur Entwicklung im Bezirk Marzahn-Hellersdorf

Bestandsentwicklung der Gewerbebetriebe im Bezirk nach Branchen

Bei der Darstellung der Betriebe nach Branchen sind oftmals Zwei- und Dreifachzählungen möglich und üblich. Daher lässt sich die prozentuale Darstellung nicht nach 100 % der Anzahl der Betriebe ausrichten. Vielfach sind Unternehmen zugleich in verschiedenen Branchen tätig, z. B.:

- Handwerk und Handel: Fliesenlegerhandwerk und Handel mit Fliesen,
- Handel mit Kraftfahrzeugen verbunden mit Kraftfahrzeuginstandsetzung,
- Handel und Sonstiges: Handel mit Häusern und Vermittlung von Versicherungen.

Eine eindeutige Zuordnung nur zu einer Branche anhand der Gewerbeanzeigen ist daher hier nicht möglich.

Entwicklung der Betriebe im Bezirk nach Branchen für die Jahre 2010 bis 2011

Seit Gründung des Stadtbezirkes hat sich die Anzahl der Betriebe im Stadtbezirk (mit einer Ausnahme in den Jahren 2007 und 2008 in Folge der Finanzkrise), stetig erhöht. Waren im Jahr 2000 insgesamt 11.799 Betriebe angemeldet, so sind es Ende 2011 17.794 Betriebe. Von 2010 zu 2011 ist erneut eine Zunahme um 542 Gewerbetreibende zu verzeichnen.

Dieser Trend ist, wie in den Vorjahren, wesentlich auf die Entwicklung in den Bereichen Handwerk und Sonstiges zurückzuführen. In der Handwerksbranche war ein Anstieg um 191 Unternehmen und im Bereich Sonstiges um 307 Firmen zu verzeichnen. Im Bereich Industrie erhöhte sich die Anzahl der Betriebe im Berichtszeitraum um insgesamt 3.

Es besteht im Rahmen des Gewerbeanzeigeverfahrens keine gesetzliche Grundlage, die Anzahl der ArbeitnehmerInnen von den Unternehmen abzufordern. Insofern ist eine Aussage über den Beschäftigungsgrad im Zusammenhang mit der Gewerbeentwicklung nicht möglich.

Betrachtet man die Gewerbeabmeldungen, so ist festzustellen, dass die Anzahl der Betriebsaufgaben mit 1.816 im Jahr 2010 und 1.696 im Jahr 2011 erneut gesunken ist.

Statistische Kennzahlen zur Entwicklung im Bezirk Marzahn-Hellersdorf

Struktur der Gewerbeabmeldungen

Bereiche	Anzahl	in %
Handel	424	25,00
Handwerk	324	19,10
Industrie	3	0,18
Sonstiges	1.213	71,52

Auch weiterhin wird jede vierte Gewerbeaufgabe aufgrund von wirtschaftlichen Problemen (wirtschaftliche Schwierigkeiten, Insolvenz und unzureichende Rentabilität) vorgenommen. Fünfzig Mal wurde hierbei die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens als Grund für die Betriebsaufgabe genannt. Insgesamt 78 Gewerbebetriebe wurden im Berichtszeitraum in einen anderen Bezirk verlegt und 64 Betriebe wurden verkauft bzw. verpachtet und blieben somit erhalten. Da es sich bei der Angabe der Gründe für die Betriebsaufgabe um eine freiwillige Auskunft handelt, wurden bei fast jeder zweiten Anzeige keine Gründe/ Ursachen für die Betriebsaufgabe erfasst (591 machten keine Angaben, 226 gaben sonstige Gründe und 228 persönliche Gründe für die Betriebsaufgabe an). Lediglich 18 Anzeigende gaben an, den vormals angezeigten Gewerbebetrieb zu keiner Zeit tatsächlich ausgeübt zu haben.

Seit der Änderung des Gaststättengesetzes (01. Juli 2005) sind **Gaststätten** nur noch erlaubnispflichtig, wenn alkoholische Getränke zum Verzehr an Ort und Stelle verabreicht werden. Im Bezirk waren im Berichtszeitraum **128 erlaubnisfreie** sowie **392 erlaubnisbedürftige Gaststättenbetriebe** gemeldet. Insgesamt waren damit 520 Gaststättenbetriebe angezeigt.

Beherbergungsbetriebe als solche werden nicht mehr dem Gaststättengewerbe zugerechnet und bedürfen daher keiner gewerberechtlichen Erlaubnis. Angaben über die Anzahl der Betten von Hotels und Pensionen können mangels Erhebungsgrundlage deshalb nicht mehr gemacht werden. Sofern neben der Beherbergung auch Getränke und zubereitete Speisen ausschließlich an Hausgäste verabreicht werden, wird auch für diese Tätigkeit keine Erlaubnis benötigt.

Statistische Kennzahlen zur Entwicklung im Bezirk Marzahn-Hellersdorf

Nachdem sich im Vorjahr die Anzahl der **Spielhallen** deutlich von 16 auf 38 erhöht und somit mehr als verdoppelt hatte, ist nunmehr nach Inkrafttreten des Spielhallengesetzes Berlin zum 02.06.2011 eine Stagnation bei der Anzahl von Spielhallenbetrieben im Bezirk festzustellen. Im April 2011 (vor Inkrafttreten des Spielhallengesetzes) betrug die Anzahl von Spielhallenbetrieben insgesamt 44. Zum Ende des Jahres waren nur noch 37 Spielhallenbetriebe angezeigt. Somit blieb die Anzahl gewerblich angemeldeter Spielhallenbetriebe nahezu unverändert. Jedoch ging die Anzahl der Anträge auf Erteilung von Spielhallenerlaubnissen signifikant zurück, so dass zukünftig ein weiteres Ansteigen von Spielhallenbetrieben ausgeschlossen ist.

Im Jahr 2011 wurden 24 Ausnahmegenehmigungen zur Beschäftigung von ArbeitnehmerInnen an Sonn- und Feiertagen erteilt und 22 Anzeigen zur Sonntagsöffnung nach dem Ladenöffnungsgesetz entgegengenommen. 43 Ausnahmegenehmigungen zum Erwerb und zum Abbrennen von pyrotechnischen Gegenständen bzw. Anzeigen zum Abbrennen von Höhenfeuerwerken wurden 2011 bearbeitet.

Entwicklung der Betriebe im Bezirk nach Branchen in den Jahren 2000 bis 2011

Ende 2011 waren in Marzahn Hellersdorf 17.794 Betriebe gemeldet. Das sind 5.995 Firmen oder 50,81 Prozent mehr als im Jahr 2000. Für die einzelnen Branchen ergeben sich gegenüber 2000 insgesamt folgende absoluten bzw. prozentuellen Veränderungen (in Klammern):

Handel:	925 Betriebe	(126,91 %)
Handwerk:	1.367 Betriebe	(171,91 %)
Industrie:	- 16 Betriebe	(90,18 %)
Sonstiges:	4.964 Betriebe	(162,09 %)

Betriebsbestand

insgesamt: 5.995 Betriebe (150,81 %)

Die nachfolgende Tabelle gibt einen detaillierten Überblick über die branchenbezogene Entwicklung seit 2000.

Entwicklung des Betriebsbestandes 2000 - 2011

		2000		2001		2002		2003		2004		2005	
Branche	abs.	in %											
Handel	3.450	29,24	3.910	28,60	4.005	28,29	4.098	28,04	4.232	26,70	4.340	26,49	
Handwerk	1.901	16,11	2.255	16,49	2.320	16,39	2.388	16,34	2.688	16,96	2.775	16,94	
Industrie	163	1,38	171	1,25	170	1,20	157	1,07	151	0,95	151	0,92	
Sonstiges	7.995	67,76	9.355	68,42	9.763	68,96	10.157	69,49	11.167	70,44	11.593	70,75	
Betriebsbestand gesamt	11.799		13.673		14.157		14.617		15.853		16.386		
Veränderung zum Vorjahr			1.874	15,9	484	3,5	460	3,2	1.236	8,5	533	3,36	

		2006		2007		2008		2009		2010		2011	
Branche	abs.	in %											
Handel	4.445	26,47	4.288	25,94	4.325	26,39	4.309	25,51	4.330	25,09	4.375	24,35	
Handwerk	2.901	17,27	2.962	17,92	2.530	15,44	2.803	16,59	3.052	17,69	3.268	19,10	
Industrie	152	0,91	155	0,94	152	0,93	145	0,86	144	0,83	147	0,80	
Sonstiges	11.977	71,31	11.872	71,82	12.099	73,84	12.332	73,01	12.652	73,34	12.959	73,43	
Betriebsbestand gesamt	16.795		16.530		16.739		16.891		17.252		17.794		
Veränderung zum Vorjahr	409	2,49	-265	1,58	209	1,26	152	1,01	361	2,14	542	3,14	

Statistische Kennzahlen zur Entwicklung im Bezirk Marzahn-Hellersdorf

Nachdem bis 2007 in der Branche Handwerk die Anzahl der Betriebe zunächst kontinuierlich auf 155,81 Prozent gegenüber dem Jahr 2000 angestiegen war, kam es 2008 zu einem erheblichen Rückgang. Die Steigerung im Vergleich zum Jahr 2000 betrug nur noch 133,09 Prozent. In den darauf folgenden Jahren erholte sich die Branche. Ende 2011 konnte die Anzahl der Handwerksbetriebe erneut auf 171,91 Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum 2000 gesteigert werden.

Es gibt jetzt 45 mehr Handels-, 1.093 mehr Dienstleistungsbetriebe / Sonstige sowie 191 mehr Handwerksbetriebe als zu Beginn des Berichtszeitjahres 2011.

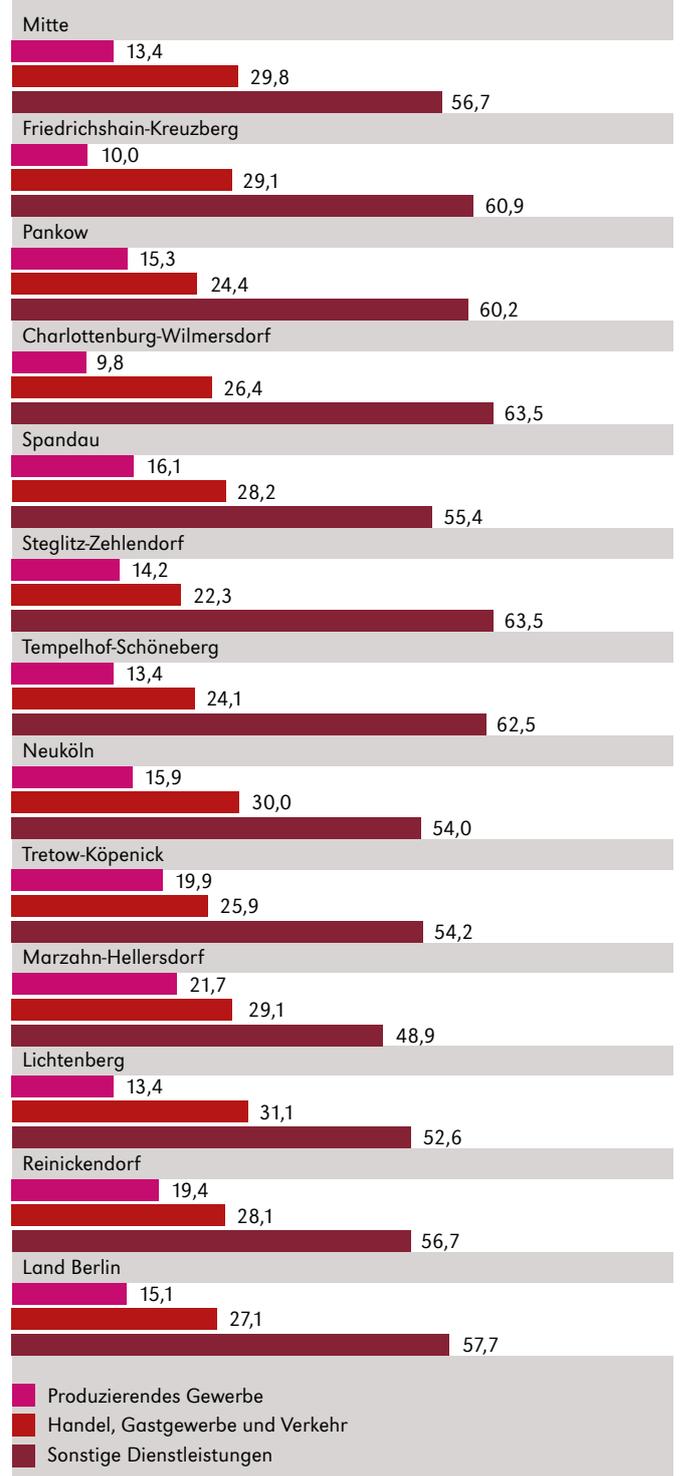
Die Anzahl der Handelseinrichtungen stieg im Vergleichszeitraum 2000 – 2011 auf 126,81 Prozent, das entspricht einem Zuwachs von 925 Betrieben.

Die Anzahl der Industriebetriebe im Bezirk erhöhte sich erstmals seit 2008 leicht. Gab es im Bezirk im Jahre 2000 noch 163 Industriebetriebe, so sind Ende 2011 147 angezeigt. Das ist ein Rückgang gegenüber dem Basisjahr 2000 auf 90,18 Prozent.

Bei einer Betrachtung der Anteile der Erwerbstätigen des Produzierenden Gewerbes auf Landes- und Bezirksebene schneidet Marzahn-Hellersdorf überdurchschnittlich gut ab. Mit einem Anteil von 21,7 % aller Erwerbstätigen verzeichnet Marzahn-Hellersdorf den höchsten „Industrieanteil“ an den Erwerbstätigen aller Berliner Stadtbezirke (Vgl. Grafik).

Quelle: Amt für Statistik Brandenburg

Erwerbstätige im Land Berlin 2010 nach Bezirken und zusammengefassten Wirtschaftsabschnitten



Wirtschaftsförderung in der Region



Teilnahme an Industriekampagne

Bestandspflege

Im vergangenen Jahr arbeitete das Bezirksamt weiterhin an der Profilierung des Wirtschaftsstandortes. Industrie, Gesundheitswirtschaft sowie der Tourismus in Verbindung mit einem aktiven Standortmarketing sind die Schwerpunkte, nach denen sich auch die Arbeit der bezirklichen Wirtschaftsförderung ausrichtete.

Die Strategie der Wirtschaftsförderung - ZAK- bestand aus intensiver Betreuung von Unternehmen und Existenzgründerinnen und Existenzgründern, der aktiven Teilnahme an Entwicklungen in der Stadt u. a. als Partner der Industriekampagne beBerlin mit der Berlin Partner GmbH und die Etablierung von Netzwerken für die Unternehmen im Bezirk untereinander.

Auch in 2011 gab es Neuansiedlungen im Bezirk zu verzeichnen. Die Inhaber und Betreiber von Gewerbeimmobilien und Gewerbeparks konnten ebenfalls wieder Zuwächse an Mietern konstatieren - nicht zuletzt durch das aktive Standortmarketing der Wirtschaftsförderung und den aktiven Betreuungsangeboten gemeinsam mit der Berlin Partner GmbH im Rahmen des im Bezirk etablierten Unternehmensservices und der Bestandspflege. So wurden 2011 ca. 90 Unternehmen besucht und intensiv betreut.

Durch die Wirtschaftsförderung wurden im Berichtszeitraum diverse mit Mitteln der EU, des Bundes und des Landes finanzierte Projekte initiiert und umgesetzt, u. a. das „Gebietsmanagement Berlin eastside“ als Gemeinschaftsprojekt mit Berlin Lichtenberg, das Projekt zum Tourismusmarketing in Marzahn-Hellersdorf oder der Aufbau eines Netzwerkes zur Förderung von Unternehmen der erneuerbaren Energien Branche.

Darüber hinaus konnten auch Fördermittel für Infrastrukturmaßnahmen wie die Erschließung des Gutes Hellersdorf sowie des MEON-Parks (Anbindung an den Blumberger Damm) akquiriert werden. Herausragendes Projekt dabei ist nach wie vor die infrastrukturelle Erschließung des CleanTech Business Parks Berlin – Marzahn als zukünftig größtes innerstädtisches Industriegebiet Berlins. Für dessen Vermarktung sowie für die Investorensuche generell wurden Kooperationsvereinbarungen mit dem Los Angeles County (USA) und der Außenhandelskammer (AHK) Shanghai (China) abgeschlossen.

Als Beitrag zu einem aktiven Standortmarketing initiierte die Wirtschaftsförderung auch in 2011 das Plattenfest sowie gemeinsam mit dem Nachbarbezirk Lichtenberg und den Wirtschaftskreisen beider Bezirke den 7. WirtschaftsPartnerTag Berlin eastside.

Wirtschaftsförderung in der Region



CleanTech Business Park - Ehemalige Wasserwerke Falkenberg

Projekte

■ Bestandsaufnahme landeseigener Flächen im Bezirk und Maßnahmen zur Vermarktung insbesondere des CleanTech Business Park Berlin Marzahn (EFRE-WDM, Kofinanzierung durch GRW-Regionalbudget)

Im Jahr 2011 standen vor allem die Projektbausteine „Erstellung von Standortprofilen und Exposés für bisher gewerblich ungenutzte Flächen und deren Vermarktung“ sowie die Vorbereitung und Umsetzung von Marketingmaßnahmen für den CleanTech Business Park im Fokus. So erfolgten die Auswahl sowie die Sichtung und die Bewertung der Einzelflächen im Bezirk und im angrenzenden Landkreis Märkisch-Oderland, auf denen gewerbliche Ansiedlungen möglich sind und für die Einzel-exposés erstellt wurden.

Ein wichtiger Bestandteil des offensiven Marketings für den CBP war die Teilnahme als Aussteller an Branchentagen im In- und Ausland wie an der Intersolar Shanghai, der Intersolar München am Gemeinschaftsstand der Solarregion Berlin-Brandenburg unter Federführung der IHK Ostbrandenburg, der Intersolar Nordamerika am Gemeinschaftsstand mit BSN und Berlin eastside sowie der PVSEC 2011 in Hamburg am Gemeinschaftsstand der Solarregion Berlin-Brandenburg unter Feder-

führung von Berlin Partner.

Zur Unterstützung der Vermarktungsaktivitäten sowie für die Investorensuche generell wurden die bereits genannten und sehr erfolgreichen Kooperationsvereinbarungen mit dem Los Angeles County (USA) und der Außenhandelskammer (AHK) Shanghai (China) abgeschlossen, ebenso mit dem Changzhou Hi-Tech Distrikt/China.

Der CleanTech Business Park war auch „Partner“ der von Berlin Partner initiierten Industriekampagne. Eines der Highlights dieser Kampagne war eine Ausstellung von Landmarks am Potsdamer Platz. Inzwischen wurde das CBP - Landmarks nach Hellersdorf auf den Alice-Salomon-Platz umgesetzt.

Ebenfalls im Zuge der Industriekampagne boten Bezirk und Berlin Partner in Zusammenarbeit mit dem Tagespiegel für interessierte Bürger einen Industriespaziergang im CBP an.

Wirtschaftsförderung in der Region



Solarmodule

■ Netzwerk zur Förderung von Unternehmen der erneuerbaren Energien Branche und insbesondere der Solarindustrie (EFRE-WDM)

Im Mai 2011 wurde die Geschäftsstelle des Berlin Solar Network im Verbändehaus Berlin-Mitte eröffnet. Dies war zugleich der Start des Förderprojekts „Verbund zur Förderung von Unternehmen der erneuerbaren Energien Branche“. Gut 200 Gäste –neben Berlins Regierendem Bürgermeister Klaus Wowereit zahlreiche Akteure der Berliner Solarindustrie sowie namhafte Vertreter aus Wissenschaft, Politik und Verwaltung – erlebten einen stimmungsvollen und überaus kommunikativen Abend. Kernziel dieses Projektes ist die Schaffung eines Netzwerkes von Unternehmen, Bildungs- und Forschungseinrichtungen im Bereich der Solarindustrie, wobei in erster Linie die Bündelung der Ressourcen der Akteure auf dem Gebiet der Industrie, Forschung und Entwicklung in der Region im Mittelpunkt steht (www.berlinsolarnetwork.de).

■ Gebietsmanagement Berlin eastside (EFRE-WDM)

Nach Abschluss des Projektes „Gebietsmanagement Berlin eastside“ hatten die Bezirke Marzahn-Hellersdorf und Lichtenberg noch einmal Fördermittel bewilligt bekommen, um angefangene Marketingmaßnahmen für

die Gewerbegebiete in Berlin eastside fortzuführen. Dazu gehörten u. a.

- die Messeteilnahme an der InterSolar Nordamerika,
- Presse- und Maklerrundfahrten,
- eine intensive Presse- und Öffentlichkeitsarbeit u.a. Mailingaktionen,
- die Nutzung von Google Adwords,
- die regelmäßige Herausgabe eines Infoletters sowie
- die Erstellung einer Seite bei Wikipedia – Die freie Enzyklopädie.

In den mehr als drei Jahren des Projekts „Gebietsmanagement Berlin eastside“ wurden viele Maßnahmen zur Steigerung des Bekanntheitsgrades des Wirtschaftsstandortes Berlin eastside umgesetzt. Der Gewerbestandort wurde in seiner gesamten Größe bekannt gemacht, proaktiv vermarktet und es konnten wertvolle Erfahrungen im Zusammenführen von privaten und öffentlichen Interessen gesammelt werden.

Die Abschlussveranstaltung zum Projekt diente dazu, Ergebnisse der Zusammenarbeit zu präsentieren und Perspektiven vorzustellen. Die Partner ORCO-GSG, DOBA, Berliner Wasserbetriebe, Knorr-Bremse und IKEA übernahmen die Aufgabe der Ergebnispräsentation und erklärten, dass sie auch nach offiziellem Ablauf des Projektes den Standort weiter fördern möchten und hoffen auf eine Fortführung der Partnerschaft mit den Unternehmen.

Wirtschaftsförderung in der Region



■ Tourismusmarketing Marzahn-Hellersdorf

Die Schwerpunktaufgabe im Bereich Tourismus war die weitere Umsetzung des durch die Wirtschaftsförderung initiierten WDM -Projektes „Tourismusmarketing Marzahn-Hellersdorf“ (Projektlaufzeit: 01.03.2010 – 28.02.2012), welches zunächst mit dem Tourismusverein Berlin Marzahn-Hellersdorf e.V. umgesetzt und ab 1. Oktober 2011 mit dem Marzahn-Hellersdorfer Wirtschaftskreis e.V. bis zum 28. 02. 2012 weitergeführt und abgeschlossen wurde.

Die Zielstellung des Projektes (vgl. dazu die Darstellung des Projektes im EU-Bericht) konnte nicht im vollen Umfang erreicht werden. Dennoch wurden einige Maßnahmen nachhaltig im Bezirk Marzahn-Hellersdorf umgesetzt und etabliert. So zum Beispiel die

- Einrichtung von www.anders-als-erwartet.de, der Tourismusplattform des Bezirkes Marzahn-Hellersdorf. Hier wird der Tourismusstandort mit seinen Unternehmen, Sehenswürdigkeiten und Höhepunkten entsprechend der vier bestehenden Tourismussäulen beworben.
- Umsetzung von 4 Workshops und 2 weiteren Veranstaltungen mit touristischen Leistungsträgern zur Entwicklung von touristischen Produkten sowie zur Netzwerkbildung. Zur stetigen Festigung des Netz-

werkes wurde ein Newsletter Tourismus gestaltet und regelmäßig herausgebracht.

- Teilnahme an 5 touristischen Messen am Gemeinschaftsstand der Wirtschaftsförderung und der „Gärten der Welt“, einschließlich der Erstellung von Messe-Handouts.
- Herausgabe einer Freizeitkarte als Grundlage für die darauf basierenden 4 erstellten Flyer für Rad- und Wanderrouten im Bezirk Marzahn-Hellersdorf und
- die Betreuung der Tourismusinformation Marzahn-Hellersdorf.

Projektwebseiten:

www.tourismusmarketing-mh.de

www.anders-als-erwartet.de

Wirtschaftsförderung in der Region



Logo des 7. Wirtschaftspartnertages

Standortmarketing

Bereits zum dritten Mal fand im Bezirk Marzahn-Hellersdorf das **PlattenFest** statt. Es widmete sich 2011 dem Klimaschutz. Zu dem 2-tägigen Fest, das am 04. und 05. Juni 2011 in den „Gärten der Welt“ veranstaltet wurde, waren alle Berlinerinnen und Berliner eingeladen. Allen Gästen konnte ein anspruchsvolles Programm präsentiert werden. Eine der Hauptattraktionen waren die Musiker der Staatskapelle, die Sergej Prokofjews „Peter und der Wolf“ aufführten. Für weitere Höhepunkte sorgten die Band Karat sowie der Konzertchor der Staatsoper Berlin mit „Carmina Burana“ von Carl Orff. Traditionell wird im Zuge des PlattenFestes ein Charity-Projekt ausgewählt. 2011 war es der „Zauberwald Berlin“, eine Initiative der Musiker der Staatskapelle Berlin. Zur Umsetzung des Projektes wurde der „Zauberwald Berlin e.V.“ gegründet, in dem u.a. die Grün Berlin GmbH, die Berliner Forsten und Musiker der Staatskapelle sind. Schirmherr des Projektes ist Daniel Barenboim. So erfolgte auf dem PlattenFest auch der „Spatenstich“ für den „Zauberwald Berlin“, für den in den Gärten der Welt eine Fläche von 1 bis 2 ha zur Verfügung gestellt wurde.

Der **7. WirtschaftsPartnerTag Berlin eastside** war Bestandteil der Geburtstagsfeierlichkeiten des Freizeitforum Marzahn zum 20. Jubiläum. Unter dem Motto „Wirtschaft Mittendrin“ konnten im FFM rund 120 Un-

ternehmen der Region Berlin eastside am 24. Oktober 2011 ab 12 Uhr ihre Angebote zeigen, die schwerpunktmäßig aus dem Bereich wohnumfeldnaher Dienstleistungen sowie der Wohnungswirtschaft kamen. Bisherige WirtschaftsPartnerTage dienten hauptsächlich dem Netzwerken untereinander. Diesmal sollte erstmals auch der Bevölkerung gezeigt werden, welche vielfältigen Angebote die Unternehmen unterbreiten.

Gewerbeansiedlungen



CNC-Bearbeitung Mechanische Werkstatt Horst Schäler

Gewerbeansiedlungen auf eigenen Grundstücken

Die Ansiedlung auf den mit GRW – Mitteln erschlossenen Flächen erfolgte wie bisher durch die mit der Veräußerung bevollmächtigte Liegenschaftsfonds Berlin GmbH & Co. KG sowie im Zusammenwirken mit verschiedenen Fachbereichen der Senatswirtschafts- sowie Bezirksverwaltung und der Berlin Partner GmbH.

Im Jahr 2011 wurden im Bezirk Marzahn-Hellersdorf **neun Grundstücke**, die gewerblich genutzt werden, verkauft. Es handelt sich dabei um insgesamt 37.978 m².

Zu den Erwerbern zählt die Fa. CNC – Bearbeitung Mechanische Werkstatt Horst Schäler. Die Firma stellt hochpräzise mechanische und feinmechanische Produkte her und beschäftigt ca. 30 Mitarbeiter. Das alt eingesessene Unternehmen aus Alt-Kaulsdorf verlagerte seinen Betriebssitz in das Gewerbegebiet im Norden Marzahns und errichtete an der Boxberger Straße/ Ecke Bitterfelder Straße eine hochmoderne Industriehalle. Damit wurden Produktionsbedingungen geschaffen, die der positiven Geschäftsentwicklung der Firma und allen zeitgemäßen Anforderungen an ein produzierendes Unternehmen gerecht werden.

Auch 2011 war wieder der Trend zu verzeichnen, dass Firmen den Weg von der Pacht zum Eigentum gehen. Aufgrund von soliden und stabilen Unternehmensentwicklungen und positiven Prognosen ist es den Firmen möglich, derartige Investitionen zu verwirklichen. Dies zeigt nicht zuletzt, dass sich viele inzwischen mit dem Standort Marzahn – Hellersdorf stark identifiziert haben, sich wohlfühlen und hier die besten Bedingungen für langfristige Gewerbetätigkeit sehen.

Zur Zeit befinden sich mehrere neue, derartige Betriebsverlagerungen im Prozess. Die Kaufverträge für die bereits ausgesuchten Grundstücke werden voraussichtlich noch im Jahr 2012 abgeschlossen werden können.

Gewerbeansiedlungen



ORCO-GSG-Gewerbepark Wolfener Straße

Gewerbeansiedlungen in Pachtimmobilien

Auch im Jahr 2011 gab es wieder viele Neuvermietungen in den zahlreichen Gewerbehöfen und Gewerbegebieten des Bezirkes. So siedelten sich im Komplex B1 Business Park (ehemals GIP) an der Landsberger Straße 225 zwei neue Firmen an. Außerdem haben sich zahlreiche bestehende Mieter stark vergrößert.

Die ORCO – GSG GmbH konnte im vergangenen Jahr 47 neue Firmen als ihre Mieter in den Gewerbehöfen begrüßen. In der Döbelner Straße 1-5 wurde durch den Abschluss von 22 Mietverträgen ein Gewerbeflächenumsatz von fast 2.400 m² durch die neuen Mieter generiert. Im Gewerbepark Wolfener Straße 32-36 sorgten insgesamt 25 neue Mieter für eine Neuvermietungsleistung von ca. 5.200 m² Gewerbefläche.

Bei der DOBA Vermietungs- und Service GmbH kamen – verteilt auf die Standorte Rhinstraße 84 - 88, Meeraner Straße 9 - 13, Beilsteiner Straße 115 und Gewerbepark Springpfuhl - 13 neue Mieter dazu. Das Branchenspektrum ist sehr breit gefächert.

So handelt es sich um Unternehmen des Baugewerbes, der Medizintechnik, der Computerbranche, der Kreativwirtschaft, des Logistik- und Transportgewerbes, der Elektrotechnik und Telekommunikation, des Maschinenbaus, der Hotellerie und Gastronomie und der Dienstleistungen.

Gewerbeansiedlungen



Fastpart Kunststofftechnik GmbH

Infrastrukturerschließung

■ CleanTech Business Park Berlin - Marzahn (GRW-Förderung)

Das Land Berlin setzt auf die erneuerbaren Energien als eine der wesentlichen Zukunftsbranchen. Um auch in diesem Bereich die dynamische Entwicklung weiter voranzutreiben, fördert der Berliner Senat mit ca. 42 Millionen Euro eines der herausragenden Infrastrukturprojekte Berlins: den CleanTech Business Park Berlin-Marzahn (CBP). Auf 90 Hektar Gesamtfläche entsteht im Nordosten Berlins in den kommenden Jahren ein branchenoptimierter Industrie- und Gewerbepark speziell für produktionsorientierte Unternehmen der Clean-Tech-Branche. Ziel der spezifischen Erschließung ist es, Investoren beste Qualität günstig und schnell verfügbar anzubieten – sie haben keine Zusatzkosten für die Infrastruktur und können individuell zugeschnittene Grundstücke zu äußerst wettbewerbsfähigen Preisen erstehen. Im Berichtszeitraum wurden im Wesentlichen die notwendigen Fachplanungen realisiert und Ausschreibungen für die Umsetzung vorbereitet.

■ Meon- Park

Im Jahr 2010 erhielt der Bezirk einen Förderbescheid für den Bau einer neuen Erschließungsstraße zwischen dem

Meon – Gewerbepark und dem Blumberger Damm.

Danach konnten im Verlaufe des Jahres 2011 bis ins Jahr 2012 hinein alle nötigen Planungen und Ausschreibungen vorgenommen werden. Mit der Errichtung der neuen 77 m langen Verbindungsstraße wurde im Sommer 2012 begonnen.

Diese Maßnahme wertet den gesamten Gewerbe- und Gesundheitsstandort am Blumberger Damm enorm auf. So ist der Meon – Gewerbepark dann direkt mit dem Blumberger Damm verbunden und wesentlich besser infrastrukturell erschlossen.

Für das UKB bringt die neue Straße eine wesentliche Entlastung der Zufahrt Warener Straße, so dass das Unfallkrankenhaus dann über eine repräsentative und verkehrsberuhigte Anbindung verfügt.

■ Gut Hellersdorf

Auch im Jahr 2011 wurde an der infrastrukturellen Entwicklung des Gutes Hellersdorf weitergearbeitet. Nach planerischen Vorbereitungen erfolgte Anfang 2012 die Ausschreibung der Bauleistungen für den Straßenbau und die Arbeiten der Berliner Wasserbetriebe an der Alten Hellersdorfer Straße und Gothaer Straße.

Entwicklung im Bereich Tourismus



Museumsinsel Berlin

Berlin

Die Studie „Wirtschaftsfaktor für Berlin – Tourismus- und Kongressindustrie“ von Visit Berlin legt dar: „Der Berlin-Tourismus boomt und ist ein Fundament für den wirtschaftlichen Erfolg der Stadt. Im In- und Ausland ist die deutsche Hauptstadt mehr als denn je angesagt: Über 9,9 Millionen gewerbliche Übernachtungsgäste, 22,4 Millionen Übernachtungen in Betrieben, 26,2 Millionen Übernachtungen bei Verwandten und Bekannten sowie 132 Millionen Tagesreisen haben Berlin 2011 einen neuen Rekord beschert.

In der Summe bringt dies 182 Millionen Aufenthaltstage im Jahr. Pro Tag sind im Durchschnitt theoretisch etwa 500.000 Tages- und Übernachtungsgäste in der Stadt.

Marzahn-Hellersdorf

Mit dieser erfolgreichen Bilanz konnte der Bezirk Marzahn-Hellersdorf nicht Schritt halten. Im Zeitraum Januar bis Oktober 2011 wurde folgende Bilanz hinsichtlich der Gäste, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer in den Beherbergungsbetrieben gezogen:

Ausgewählte Tourismuskennziffern

*Quelle: Amt für Statistik Berlin Brandenburg

Januar bis Oktober 2011*	Marzahn-Hellersdorf	Berlin	Marzahn-Hellersdorf	Berlin
			davon Gäste mit Wohnsitz im Ausland	
Gäste (Anzahl)	56.401	8.302.172	10.853	3.064.264
Veränderung zum Vorjahr (%)	-5,9	8,3	1,0	9,7
Übernachtungen (Anzahl)	142.149	19.072.256	33.832	7.930.639
Veränderung zum Vorjahr (%)	-2,7	6,8	1,3	8,5
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer (%)	2,5	2,3	3,1	2,6

Entwicklung im Bereich Tourismus



Renaissancegarten in den Gärten der Welt

Diese rückläufige Entwicklung verzeichnen fast alle Berliner Bezirke in Randlage. So zum Beispiel der Bezirk Treptow-Köpenick mit einem Rückgang der Gäste von 3,6 %, Spandau von -10,8 % oder Lichtenberg mit -4,1 %.¹ Die Eröffnung von zahlreichen auch preisgünstigen Hotels in der Stadtmittle und die Werbung bezogen auf die „City“ begünstigen diese Entwicklung.

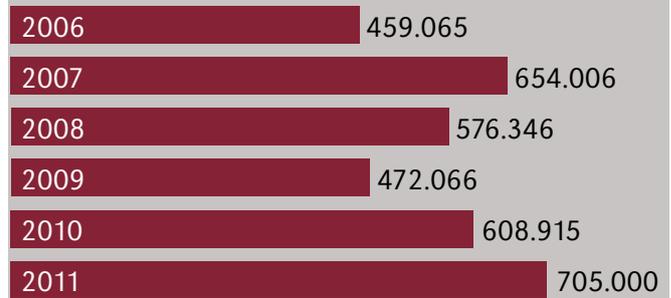
Im Bezirk Marzahn-Hellersdorf hatten im Berichtszeitraum 21 Beherbergungsbetriebe (Berlin 782) mit einem Bettenangebot von 1.215 Betten (Berlin 121.415) geöffnet. Die durchschnittliche Bettenauslastung lag bei 41,2 % (Berlin 59,4 %).²

Herzstück und Rückgrat der Tourismuswirtschaft im Bezirk Marzahn-Hellersdorf bilden die „Gärten der Welt“. Sie sind zugleich die touristische Destination mit europaweiter Alleinstellung. Im Jahr 2011 wurde hier ein neuer Besucherrekord von 705.000 Besucherinnen und Besuchern erreicht. Die nachfolgende Abbildung zeichnet diese heraus gehobene Bedeutung für den Stadtbezirk und die überaus positive Entwicklung der Besucherzahlen nach.

¹ Quelle: Amt für Statistik Berlin Brandenburg.

² Ebenda.

Besucherentwicklung „Gärten der Welt“



Quelle: Grün Berlin GmbH

Besucherzuwächse sind insbesondere durch den organisierten Gruppen- und Bustourismus zu verzeichnen. Hier wirkt sich besonders positiv die gemeinsame Messepräsenz, insbesondere die Teilnahme am RDA-Workshop Köln aus. Von dieser positiven Entwicklung profitierten auch kleine Einrichtungen des Bezirkes Marzahn-Hellersdorf, wie zum Beispiel das Gründerzeitmuseum Mahlsdorf oder Besichtigungen des Dorfes Marzahn.

Das Gründerzeitmuseum Mahlsdorf besuchten im Berichtszeitraum 11.270 Gäste. Davon kamen ca. 60 % der Gäste aus dem alten Bundesgebiet, 30 % aus dem Ausland und nur 10 % aus Berlin bzw. der unmittelbaren Umgebung.

Ausblick



Unfallkrankenhaus Berlin - ukb

Marzahn - Hellersdorf hat sich in den letzten Jahren - nicht zuletzt durch die Einbindung des Bezirks in Projekte auf Berliner Landesebene wie den Masterplan Industrie - als attraktiver Standort vor allem für produzierende Unternehmen weiterentwickelt. Mit dem CleanTech Business Park Berlin Marzahn wird Berlins größtes Industriegebiet entstehen. Mit den Gärten der Welt und deren Weiterentwicklung (ggf. Austragungsort der IGA 2017) haben sich weitere „Leuchttürme“ im Bezirk herausgebildet und positive Wirkung in Berlin und darüber hinaus erzielt.

Dennoch sind es die immer noch anzutreffenden Vorurteile und Imageprobleme von Marzahn-Hellersdorf, die Wirtschaftsförderung und somit die Entwicklung des Wirtschaftsstandortes erschweren. Daher benötigt der Bezirk ein **übergeordnetes Standortmarketing** mit der **Unterstützung von Unternehmen aus dem Bezirk**. Ein neues Image, eine Marke und die breite Darstellung dessen, was der Bezirk bereits zu bieten hat, soll Unternehmen vor Ort und dem Standort an sich neue Perspektiven verleihen. Dementsprechende Aktivitäten und Projekte sind deshalb für den Bezirk von hoher Bedeutung und werden aktuell von der Wirtschaftsförderung vorbereitet.

Dabei haben an der Verbesserung des Images von Marzahn-Hellersdorf zwei Branchen im Bezirk ein besonders

hohes Interesse und werden sich an entsprechenden Aktivitäten beteiligen. Die „Endkunden“ dieser Wirtschaftszweige sind identisch mit den Zielgruppen des geplanten Projekts: alle Bürgerinnen und Bürger außerhalb des Bezirks und insbesondere in Berlin und seinem Umfeld. Unternehmen der Tourismus- und Dienstleistungsbranche und der Wohnungswirtschaft verfolgen deshalb ebenso wie die Wirtschaftsförderung mit diesem Projekt die Absicht, mehr Kunden nach Marzahn-Hellersdorf zu holen und hier auch zu halten. Dies soll durch die Ansprache von Medien und deren Vertreter genauso geschehen wie durch eine breite „Streuwerbung“ bei allen potenziellen Besuchern außerhalb des Bezirks.

Gleichwohl weist auch die Gesundheitswirtschaft in Marzahn-Hellersdorf erhebliche Potenziale auf und eignet sich besonders gut für weiterführende Projekte auch im Sinne von „Piloten“ zur Übertragung auf ganz Berlin. In enger Abstimmung mit den Senatsverwaltungen für Gesundheit und Soziales sowie Wirtschaft, Technologie und Forschung ist beabsichtigt, ein Projekt **„Gesundheitswirtschaft Marzahn-Hellersdorf und Berlin - Wertschöpfung und Kooperation - Neue Wege vom Hersteller zum Krankenhausbetrieb“** im Rahmen des Programms EFRE-WDM zu beantragen. Mögliche Inhalte werden Netzwerktreffen und -betreuung, Informationsaustausch, exemplarische Untersuchung von

Ausblick

Wertschöpfungsketten, Entwicklung eines eigenen Veranstaltungsformats (z. B. Forum Gesundheitsdienste und Wirtschaft), der Ausbau von Informationsangeboten und Services sowie Marketingaktivitäten (Messebesuche, Kommunikation etc.) auf Landesebene sein.

In enger Zusammenarbeit mit dem Bereich Stadtentwicklung soll 2012 ein Projekt **Zukunftsagentur Helene-Weigel-Platz** initiiert werden. Dazu erhält der Bezirk Fördermittel aus den Programmen EFRE-WDM und Aktionsraum+. Das Standortmanagement Helene-Weigel-Platz soll Ansprechpartner vor Ort sein und Aktivitäten zur Stärkung und Verbesserung der Funktionalität des Zentrums unterstützen.

Geplant sind der Aufbau der Zukunftsagentur Standortmarketing und Durchführung von Netzwerkveranstaltungen, Marketingmaßnahmen, die Erarbeitung eines Wegeleitsystems für das Gebiet sowie eines städtebaulichen Konzeptes für den östlichen Bereich.

Für 2012 ist weiterhin die Erstellung eines **Wirtschaftsorientierten Entwicklungskonzepts für den Bezirk Marzahn-Hellersdorf** geplant. Ziel ist es, dem Bezirksamt auf der Basis vergleichender Analysen Handlungsempfehlungen für die Fortführung und Optimierung der Wirtschaftsförderung im Bezirk zu übergeben, die aufzeigen, wie durch den Bezirk als Behörde auf wichtige Handlungsfelder Einfluss genommen werden kann. Ein

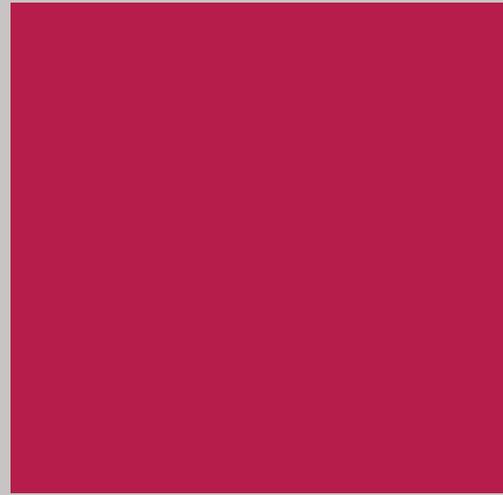
besonderer Fokus soll auf dem Aspekt Wirtschaftsförderung in Verbindung mit Stadtentwicklung liegen.

Durch das wirtschaftsorientierte Entwicklungskonzept soll dabei insbesondere die Grundlage **für eine nachhaltige Entwicklung** des Wirtschaftsstandortes Marzahn-Hellersdorf sowie darüber hinaus auch von „Berlin eastside“ durch Ansiedlung von Gewerbe und Schaffung neuer Arbeitsplätze befördert werden. Die Berücksichtigung des Umweltschutzes hat dabei erhöhte Priorität durch Unterstützung bei der Ansiedlung von sauberen und innovativen Technologien (KMU). Bisher arbeitete die Wirtschaftsförderung auf der Grundlage „des Regionalen Wirtschaftsentwicklungskonzeptes für den Stadtraum Ost“ aus dem Jahr 1999.

Weitere geplante Projekte im Rahmen von GRW:

- Verlängerung der nördlichen Brücke am S-Bahnhof Marzahn zum Gewerbepark Georg Knorr und Errichtung eines behindertengerechten Abganges (Unterzeichnung der Planungsvereinbarung),
- Erschließung der Beilsteiner Straße und Anbindung an die Landsberger Allee (Anbindung eines Gewerbegebietes an die Hauptverkehrsstraße),
- Vorbereitungen zum Bau der TVO.

Europabericht 2011



Europapolitische Programmatik



Die Europaarbeit und europapolitische Öffentlichkeitsarbeit sind in Marzahn-Hellersdorf seit vielen Jahren von großer Bedeutung. Auch die Ansprüche an diese wandeln sich und wachsen stetig. Diese Entwicklung wurde erkannt und ihr schon seit Jahren Rechnung getragen, indem die Voraussetzungen für eine gesteigerte Wahrnehmung und Berücksichtigung europäischer Themen und Belange innerhalb und außerhalb der Marzahn-Hellersdorfer Bezirksverwaltung geschaffen wurden.

Denn: grundsätzliches Ziel, aber auch Chance der bezirklichen Europaaktivitäten ist es, den Marzahn-Hellersdorfer Bürgerinnen und Bürgern die „Idee Europa“ nahe zu bringen und zu zeigen, welche Vorteile und welchen Mehrwert die Mitgliedschaft in der Europäischen Union (auch in Krisenzeiten) mit sich bringt.

In diesem Sinne stehen die Förderung des Europawissens sowie die Stärkung der Europakompetenz (Kenntnis von und Fortbildung zu europäischen Themen, Wissen um die Chancen politischer Teilhabe und die Wahrnehmung dieser, Erlangen von Fertigkeiten, die die Nutzung europäischer Fördermittel ermöglichen usw.) aller Zielinstitutionen und Zielgruppen (Unternehmen, Vereine, Verbände, öffentliche Einrichtungen, Privatpersonen, Verwaltung etc.) im Mittelpunkt.

Die Vermittlung von Informationen und Wissen erfolgt auf unterschiedlichen Wegen, so in der Durchführung

von spezifischen Informationsveranstaltungen (bspw. zur Nutzung europäischer Förderprogramme) und Veranstaltungsreihen zu einem ausgewählten Themenbereich (u. a. im Rahmen der „Europäischen Jahre), in einem breit gefächerten Beratungsangebot (z. B. Europa-Informationsstand auf Veranstaltungen und Festen), in einer umfassenden themen- und zielgruppenspezifischen Öffentlichkeitsarbeit (u. a. über das Internet und Warteraum-TV der Bürgerämter), je nach Bedarf in (verwaltungsinternen) Kursen zur Weiterbildung sowie in der Entsendung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Bezirksamtes Marzahn-Hellersdorf von Berlin in andere europäische Verwaltungen (Teilnahme am bezirksübergreifenden Projekt „Logo Europe! – Locals go Europe“).

Ein weiterer Schwerpunkt der Tätigkeiten der bezirklichen Europabeauftragten ist die Initiierung von Projekten und die Akquisition von Fördermitteln zur Realisierung von Konzepten, die der Umsetzung der bezirklichen Entwicklungsstrategien und der Ausgestaltung des Leitbildes dienen.

Anmerkung des Herausgebers: Seit 2005 wird der Marzahn-Hellersdorfer Europabericht im Rahmen des Berliner Europaberichts im Internet digital veröffentlicht. Aktualisierungen erfolgen dabei jeweils zum 31. März und 30. September eines jeden Jahres. Auf den dortigen Seiten sind neben einem Tätigkeitsbericht der bezirklichen Europabeauftragten auch die Aktivitäten der Abteilungen und Ämter des Bezirksamtes sowie der Schulen hinterlegt.

Aktivitäten der Europabeauftragten



Mitarbeiter/innen der FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf

Das Europäische Jahr der Freiwilligentätigkeit 2011

„Mit Beschluss des Europäischen Rates vom 27. November 2009 wurde 2011 zum „Europäischen Jahr der Freiwilligentätigkeit“ ausgerufen, um günstige Rahmenbedingungen und Sensibilität für Freiwilligentätigkeiten in der EU zu schaffen, die Freiwilligenorganisationen zu stärken und die Anerkennung von Errungenschaften im Zuge von Freiwilligentätigkeiten zu erhöhen.

In enger Zusammenarbeit mit der FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf hat das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin diese Zielvorgaben verfolgt. Unter Federführung der Europabeauftragten des Bezirksamtes wurden für Bürgerinnen und Bürger fünf Veranstaltungen zur Freiwilligentätigkeit und dem ehrenamtlichen Engagement im Bezirk durchgeführt. An diesen nahmen rund 350 Interessierte teil.

Der Auftakt fand am 10. März 2011 mit einer halbtägigen Veranstaltung unter dem Motto „Freiwillig. Et was bewegen in Marzahn-Hellersdorf!“ statt, die von Bezirksbürgermeisterin Dagmar Pohle eröffnet wurde. Bereichert wurde die Veranstaltung auch durch Impulsreferate von Frau Staatssekretärin Monika Helbig, der Berliner Europabeauftragten und Beauftragten für das Bürgerschaftliche Engagement und Frau Amiridschan-

jan von der Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland.

Es folgten getreu dem o. g. Motto weitere thematische Veranstaltungen, so zu den Schwerpunkten „Freiwillige als Unterstützung für pflegende Angehörige“, „Integration durch Ehrenamt“ und zum neu geschaffenen Bundesfreiwilligendienst. Eine kritische Auseinandersetzung mit den Rahmenbedingungen ehrenamtlicher Arbeit erfolgte insbesondere in der Veranstaltung „Freiwilligenarbeit in Berlin – Chaos und Chance“, bei der insbesondere die Ehrenamtlichen mit ihrer Kritik, ihren Wünschen und konkreten Verbesserungsvorschlägen zu Wort kamen.

Die Veranstaltungen im Rahmen des Europäischen Jahres der Freiwilligentätigkeit 2011 haben deutlich gemacht, dass in Marzahn-Hellersdorf viele Ehrenamtliche für die Allgemeinheit tätig sind – von der Lesepatin für die Jüngsten bis hin zur ehrenamtlichen Unterstützung von Seniorinnen und Senioren bei Einkäufen und Ämtergängen. Und es sind nicht nur bestimmte Gruppen von Menschen, die sich engagieren. Die Bandbreite der Ehrenamtlichen reicht von der 15-jährigen Schülerin über den Arbeit suchenden Mittdreißiger und die erfolgreiche Karrierefrau Mitte 50 bis hin zum rüstigen 70-Jährigen.

Aktivitäten der Europabeauftragten

3. Berliner Europa-Forum

Am 25. und 26. Februar 2011 trafen sich nach dem Zufallsprinzip ausgewählte Bürger/innen des Bezirks Marzahn-Hellersdorf im großen Saal des Berliner Rathauses zum 3. Berliner Europa-Forum.

Dieses Zusammentreffen sollte den geladenen Marzahn-Hellersdorfern die Möglichkeit geben, ihre Ideen und Wünsche hinsichtlich der Entwicklung der Europäischen Union zu äußern.

Die Europabeauftragte des Landes Berlin, Staatssekretärin Monika Helbig, eröffnete das Forum. Bezirksbürgermeisterin Dagmar Pohle begrüßte ebenfalls die Anwesenden. Die bekannte und im Bezirk wohnhafte Chansonsängerin und Moderatorin Barbara Kellerbauer schilderte ihre Sicht auf Europa.

Nach einer Kennenlernrunde am ersten Tag bildeten sich Arbeitsgruppen zu den Themenfeldern "Soziales Europa" und „Europa der Bürgerinnen und Bürger“. Am darauffolgenden Tag gab es Meinungsäußerungen und angeregte, teils kontroverse Diskussionen zu beiden Themen. Die Sprecher/innen der einzelnen Arbeitsgruppen präsentierten nach Abschluss der Diskussionsrunden die Ergebnisse, die dann in einer Bürgererklärung zusammengefasst wurden. Die beteiligten Bürger/innen

überreichten ihre Erklärung im Folgenden den anwesenden politischen Mandatsträger/innen: der stellvertretende Bezirksbürgermeister von Marzahn-Hellersdorf und Bezirkstadtrat für Schule, Sport und Finanzen, Stefan Komoß, die Vorsteherin der Bezirksverordnetenversammlung Marzahn-Hellersdorf, Petra Wermke, die Berliner Bundestagsabgeordnete Dr. Eva Högl sowie die Berliner Mitglieder des Europäischen Parlaments Joachim Zeller und Alexandra Thein nahmen die Bürgererklärung entgegen und setzten sich mit ihrem Inhalt sowie den Fragen der Bürger/innen auseinander.

Gefordert wurden hauptsächlich eine gerechtere Wohlstandsverteilung, der Schutz vor Altersarmut, ein Mehr an europäischer Bildung, eine weltweite Vorreiterrolle der EU im Umweltschutz, eine Altersgrenze und fachliche Qualifikation von Amts- und Mandatsträger/innen, transparentere Gesetzgebungsverfahren, eine verständliche Offenlegung des EU-Haushalts, mehr europapolitische Informationen und Berichterstattungen in den Medien sowie eine sogenannte „Meinungssammelstelle“ für die EU-Bürger/innen.

Bilanz: die Marzahn-Hellersdorfer/innen fordern ein Europa der Transparenz und Information!

Aktivitäten der Europabeauftragten



Alt-Marzahner Erntefest

Europa-Informationsstand

Auch im Jahr 2011 war die bezirkliche Europabeauftragte mit einem traditionellen Informationsstand auf dem „Biesdorfer Blütenfest“ am 4. Juni 2011 und dem „Alt-Marzahner Erntefest“ am 11. September 2011 vertreten, stellte Informationsmaterial zur Verfügung und stand zu europäischen Themen Rede und Antwort.

„Locals go Europe – LoGo! Europe“

■ **Qualifizierung von Berliner Verwaltungsmitarbeiter/innen für transnationale Zusammenarbeit im Gemeinschaftsprogramm der EU „LEONARDO DA VINCI“**

Nach den erfolgreich durchgeführten Projekten ConAct I-III haben sich die Europabeauftragten der zwölf Berliner Bezirke entschlossen, ein Folgeprojekt unter dem neuen Titel „LoGo! Europe“ durchzuführen. Zu diesem Zweck wurden mit Hilfe der EuropaBeratung Berlin die ersten drei Projekte analysiert und ein neuer Antrag vorbereitet. Für die neue Antragsrunde konnte erstmals eine Beteiligung aller Berliner Bezirke verzeichnet werden. Der Antrag wurde genehmigt, so dass es im Projektzeitraum 1. Juni 2011 bis zum 31. Mai 2013 dreißig Mitarbeiter/innen der Bezirksverwaltungen die Möglichkeit eines vierwöchigen Auslandspraktikums wahr-

nehmen können.

Für das neue Projekt konnten Projektpartner in Amstelveen (Niederlande), Beyoglu (Istanbul/Türkei), Brüssel (Belgien), Bozen (Italien), Liverpool (Großbritannien), Paris (Frankreich) und Stettin (Polen) gewonnen werden. Für das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf wird eine Mitarbeiterin des Jugendamtes nach Brüssel entsendet werden.

Nutzung von EU-Fördermitteln



Bezirkliches Bündnis für Wirtschaft und Arbeit Marzahn-Hellersdorf (BBWA MH)

Die Nutzung Europäischer Fördermittel – insbesondere der Strukturfondsmittel aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) und dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) – erfolgt zum größten Teil unter dem Dach des Bezirklichen Bündnisses für Wirtschaft und Arbeit Marzahn-Hellersdorf (BBWA MH).

Die Bezirklichen Bündnisse für Wirtschaft und Arbeit sind eine Förderstrategie des Landes Berlin, die auf den Empfehlungen und Handlungsprioritäten der Europäischen Kommission zu einer stärker am lokalen Ansatz und an Ergebnissen orientierten erfolgreichen Beschäftigungsstrategie fußt und darauf abzielt, vorhandene Beschäftigung zu sichern und Beschäftigungsfelder in zukunftsträchtigen Bereichen sowie neue Ausbildungsplätze zu erschließen.

Drei spezielle Förderinstrumente stehen dem Bündnis für die Ausgestaltung der strategischen Ziele und Schwerpunkte zu Verfügung:

ESF-Landesprogramm „Partnerschaft - Entwicklung - Beschäftigung“ (PEB)

Ziel des von den Berliner Bezirken mitentwickelten Programms (Mittelfluss aus dem Europäischen Sozialfonds – ESF - zu 50 %) ist es, durch partnerschaftliche Ansätze

auf lokaler Ebene Beschäftigungspotenziale zu erschließen und partizipative, integrierte sowie nachhaltige Projekte zu entwickeln, die nach Möglichkeit Aspekte der Sozialraumorientierung einbinden.

Im Jahr 2011 wurden vier Projekte über das Programm gefördert.

■ Projekt: „Arbeit und Integration für russischsprachige Akademikerinnen und Akademiker mit Migrationshintergrund“

Das Projekt wurde zwischen dem 01.12.2008 und 30.11.2011 erfolgreich durchgeführt und verfolgte das Ziel, 69 hochqualifizierten russischsprachigen Migrant/innen die qualifikationsnahe Rückkehr ins Erwerbsleben zu ermöglichen.

Der Projekteinstieg erfolgte durch ein projektbezogenes Profiling (ca. 4 Wochen), in dem für jede/n Teilnehmer/in berufsbezogene und soziale Bedingungen und Möglichkeiten mit den Anforderungen der Wirtschaft (Fachwissen, Sprachkenntnisse, soziale Kompetenz) abgeglichen und besonderer Qualifizierungsbedarf festgestellt wurde. Davon ausgehend wurden Unternehmen für die berufspraktische Tätigkeit - möglichst mit der Aussicht auf spätere Übernahme, das heißt Einstieg in ein sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis, akquiriert. Flankiert wurde die betriebspraktische Tätigkeit bei Be-

Nutzung von EU-Fördermitteln



...eine Chance durch Europa!

darf durch Sprachvertiefung (Fachsprache), fachliche Qualifizierung und Vermittlungscoaching (einschließlich Fragen der Anerkennung von Studienabschlüssen). Die differenzierten Ausgangsbedingungen, Zielstellungen und Abläufe bedurften einer permanenten teilnehmerbezogenen sozialpädagogischen Begleitung. Die betriebspraktische Tätigkeit erfolgte nach individuellem Durchlaufplan und betrieblichen Erfordernissen in geeigneten Einrichtungen (mit der potenziellen Möglichkeit einer Übernahme).

Für die verschiedenen akademischen Berufsgruppen wurde dabei folgender exemplarischer Vermittlungsansatz zugrunde gelegt: pädagogische Berufe (private allgemein- und berufsbildende Schulen, private Bildungseinrichtungen etc.), ingenieurwissenschaftliche Berufe (Betriebe der Metall- und Elektroindustrie, andere Branchen (Spedition, Bauwesen, Gebäudemanagement)), medizinische Berufe (Krankenhäuser bzw. Pflegeeinrichtungen), wirtschaftswissenschaftliche Berufe (Querschnittsbereiche wie Marketing, Buchhaltung, Vertrieb etc.), naturwissenschaftliche Berufe (Forschungsabteilungen in Unternehmen bzw. private Hochschulen).

■ Projekt: „Arbeit bis ins Alter in Marzahn-Hellersdorf“

In den vergangenen zwei Jahren beschäftigte sich das

zum 31.12.2011 abgeschlossene Projekt „Arbeit bis ins Alter in Marzahn-Hellersdorf“ damit, älteren Arbeitssuchenden den Weg auf den ersten Arbeitsmarkt in lokal angesiedelten Unternehmen zu ebnen. Um den Auswirkungen des demografischen Wandels und den einhergehenden, vielzitierten Fachkräftemangel auf dem hiesigen Arbeitsmarkt entgegenzuwirken, wurden durch das Projekt sowohl Marzahn-Hellersdorfer Arbeitssuchende als auch Unternehmen im Bereich der demografiefesten Personalpolitik individuell beraten.

Durch den individuellen Beratungsansatz und durch die Einrichtung einer projekteigenen Online-Jobbörse ist es gelungen, über 40 Projektteilnehmenden eine Anstellung auf dem ersten Arbeitsmarkt zu vermitteln. Über Workshops, thematische Netzwerkveranstaltungen und durch individuelle personalpolitische Beratungen von über 20 Unternehmen konnte die Wirtschaft im Bezirk für die Thematik des Altersstrukturwandels sensibilisiert und Reaktionsmöglichkeiten vorgestellt werden. Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf wird in Kooperation mit lokalen Akteuren auch zukünftig das Thema des Altersstrukturwandels weiterbearbeiten.

Nutzung von EU-Fördermitteln



Projekt „I.N.A. - Training auf der Slackline“

■ Projekt „I.N.A. – Integrations-Netzwerk Ausbildung“ von KIDS & CO g.e.V.

Das Projekt will einen präventiven Beitrag zur Verringerung von Jugendarbeitslosigkeit im Bezirk Marzahn-Hellersdorf leisten. Zielgruppe sind Schüler/innen der Klassenstufen 9 und 10 (insbesondere auch Migrant/innen) aus drei Marzahn-Hellersdorfer Sekundarschulen sowie junge Menschen, die nach Beendigung der Schulpflicht keine Ausbildung finden konnten.

Je nach Förderbedarf der Jugendlichen unterscheiden sich Projektverlauf und erzielte Zwischenergebnisse an den beteiligten Schulen. Die enge Vernetzung und Kooperation mit der Berufsberatung der Agentur für Arbeit, dem Berliner Netzwerk Ausbildung und dem PEB-Projekt „Wir bleiben hier! Marzahn-Hellersdorfer Schüler/innen in Marzahn-Hellersdorfer Unternehmen“ der Akademie für Berufsförderung und Umschulung (ABU) gGmbH hilft, das Anliegen der individuellen passgenauen Unterstützung für jeden jungen Menschen umzusetzen.

Zwei vom I.N.A. - Projektteam entwickelte Veranstaltungsreihen stoßen auf besonders große Akzeptanz und werden inzwischen auch aus anderen Bezirken nachgefragt: die Aktionswoche „Wir packen’s an“ (ein erlebnisorientierter Stationsbetrieb zur Kompetenzerfassung

der Schüler/innen) und die Berufsorientierungs- und Informationstage unter dem Motto „Deine Zukunft beginnt jetzt“, bei der Azubis ihre Ausbildungsberufe präsentieren und die Schüler/innen ihre Eignung testen und Fragen zu Ausbildung und Beruf stellen können.

Die bisherigen Erfolge:

In der Ernst-Haeckel-Oberschule wurde eine Sonderklasse für schuldistanzierte Schüler/innen betreut. Bisher wurde erreicht, dass zwei Schüler der Klasse an Oberstufenzentren überführt werden konnten, acht Schüler/innen den Anschluss an die Regelklasse geschafft haben und nur zwei Schüler in der Sonderklasse verblieben.

In der Mozart-Gemeinschaftsschule wurden alle Schüler/innen der neunten Klassen betreut. 70% der Schüler/innen haben nun eine klare Zielstellung für ihre berufliche Zukunft. Auf Wunsch von Schule und Eltern wurde auch allen neuen neunten Klassen die Mitwirkung im Projekt angeboten.

In der Thüringen-Gemeinschaftsschule wurden besonders viele Schüler/innen mit Lernbeeinträchtigung unterrichtet und auch Schüler/innen mit Migrationshintergrund. Trotz einer Vielzahl von Maßnahmen hat in den Sommerferien ein Umdenken eingesetzt und nur 30% der Schüler/innen waren bei Schuljahresbeginn noch

Nutzung von EU-Fördermitteln



Interesse am Projekt „Wir bleiben hier! Marzahn-Hellersdorfer Schüler/innen in Marzahn-Hellersdorfer Unternehmen“

sicher, welchen weiteren Weg sie einschlagen werden. Die erfolgreiche Vermittlung der betreuten Jugendlichen in Ausbildung und eine nachhaltige Sicherung von Projektinhalten waren und sind die Schwerpunktaufgaben des I.N.A.-Teams.

■ Projekt „Wir bleiben hier! Marzahn-Hellersdorfer Schüler/innen in Marzahn-Hellersdorfer Unternehmen“

Das Projekt widmet sich dem Bedarf der kleinen und mittleren Unternehmen im Bezirk Marzahn-Hellersdorf, ihre Ausbildungsplatzangebote mit geeigneten Auszubildenden zu besetzen und damit ihrem Fachkräftemangel auch in Zukunft besser begegnen zu können. Grundlage des Projekts ist der mit Mitteln des Programms „Lokales soziales Kapital“ (LSK) erstellte Ausbildungsatlas Marzahn-Hellersdorf. Er unterstützt Ausbildungsplatzsuchende bei der Aufnahme einer geeigneten Ausbildung im Bezirk. An die hierbei gewonnenen Erfahrungen anknüpfend, nimmt das Projekt „Wir bleiben hier - Marzahn-Hellersdorfer Schüler/innen in Marzahn-Hellersdorfer Unternehmen“ Problemlagen bei Ausbildungsplatzbesetzungen auf, bearbeitet sie systematisch und sucht Lösungen.

Diese Problemlagen und erarbeitete Handlungsansätze werden an Netzwerke weitergegeben, die im Übergang Schule-Beruf aktiv sind. Das Vorhaben arbeitet eng mit

den Akteur/innen dieser Netzwerke zusammen und entwickelt mit ihnen gemeinsam „Best-Practice“. Damit wird die Wirksamkeit der Netzwerke an der Schnittstelle „Betriebsnähe und Unterstützungsstrukturen für Unternehmen“ erhöht.

Im Berichtszeitraum sind die Anforderungen einiger Unternehmen an die Auszubildenden gestiegen. Andererseits gibt es auch Unternehmen, die ihre Anforderungen moderat anpassen und nicht nur einen guten Schulabschluss als Hauptkriterium setzen. Viele Unternehmen möchten den zukünftigen Azubi in einem Praktikum vorher kennenlernen, damit er seine Kompetenzen im Rahmen eines Praktikums unter Beweis stellt und sich eine Chance auf Übernahme in Ausbildung erarbeitet. Der größte Teil der beteiligten Unternehmen sind klein- und mittelständige Unternehmen aus der Dienstleistungsbranche.

Nutzung von EU-Fördermitteln



Projekt „Urbane Landwirtschaft“

ESF-Landesprogramm „Lokales Soziales Kapital“ (LSK - Berlin)

Durch das Programm werden im Land Berlin Mikroprojekte gefördert, die den sozialen Zusammenhalt stärken und auf lokaler Ebene Beschäftigungschancen für benachteiligte Personengruppen eröffnen.

LSK-Projekte 2011

■ Projekt „Verbleibstudie Schulabgänger/innen“

Projektträger: Akademie für Berufsförderung Umschulung gGmbH

Laufzeit: 01.01.2011 – 31.12.2011

Ziel des Projektes war die Erfassung des endgültigen Verbleibs der Schulabgänger/innen in unterschiedlichen Schultypen bis zur Nachvermittlung im Februar 2011. Die Auswertungen und Ergebnisse wurden im Internet veröffentlicht.

■ Projekt „Urbane Landwirtschaft - naturschutzgerechte Landschaftspflege und Entwicklung eines attraktiven Landschaftsbildes“

„Projektträger: AGRARBÖRSE Deutschland Ost e.V.

Laufzeit: 01.01.2011 – 31.12.2011

Intentionen des Projektes waren die Förderung der Berufsorientierung und -vorbereitung, sowie die Schaffung von 2 neuen Arbeits- und 1-2 Ausbildungsplätzen unter der Begünstigung einer naturnahen Umweltbildung, der Nutzung von Naturressourcen und der ökologischen Bewirtschaftung von Landschaftsräumen. Die angestrebten Ausbildungs- und Arbeitsplätze wurden geschaffen und sind über den Projektzeitraum hinaus gesichert.

■ Projekt „Praxis-Check Stufenmodell“

Projektträger: Caiju - Verein für Chancengleichheit und Arbeitsweltintegration Jugendlicher e.V.

Laufzeit: 01.01.2011 – 31.10.2011

Mit Unternehmen und Zielgruppen wurden Praxiserfahrungen zu hinsichtlich einer Zielgruppen-Partizipierten Entwicklung eines früh greifenden gemeinnützigen Services zur berufsfördernden Qualifizierung benachteiligter junger Menschen gesammelt.

Nutzung von EU-Fördermitteln



„Reise zum Mummelsoll“ im Projekt „Eigen-Art/Heimatwelten - Kunst als Erfahrung und Weg zur neuen Selbstständigkeit“

■ Projekt „Eigen-Art/Heimatwelten - Kunst als Erfahrung und Weg zur neuen Selbstständigkeit“

Projekträger: Förderverein der 4. Schule für Geistigbehinderte, heute „Schule am Mummelsoll“

Laufzeit: 01.01.2011 – 31.12.2011

Das Projekt half Schüler/innen, die aus ihrer Behinderung resultierenden Nachteile auszugleichen. Beim „Raum geben“ für Ausdruck und Erleben erfolgte eine umfassende Sensibilisierung und Stärkung der Schüler/innen für ihre Selbst- bzw. sozialen Kompetenzen. Unter professioneller Anleitung wurden Fertigkeiten und Fähigkeiten erworben. Die Persönlichkeitsbildung und Selbständigkeit wurden gefestigt, um das spätere Berufsziel zu fokussieren und erreichen zu helfen. Im Verlauf des Projekts wurden Präsentation und Selbstdarstellung über ein Puppenspiel und handwerkliche Fähigkeiten im Umgang mit verschiedenen Materialien (Stoff, Holz, Papier und Ton) erlernt und besonders auf die individuellen Fähigkeiten und Begabungen der/s Einzelnen eingegangen.

■ Projekt „Vision Future - Wir sind am Start!“

Projekträger: Grenzkultur gGmbH

Laufzeit: 01.01.2011 – 31.12.2011

In Fokussierung der Europäischen Jugendstrategie sollte zwecks Integration in Berufsausbildung bzw. zur Vermeidung von Schulabbrüchen die Aktivierung von Jugendlichen ohne Hauptschulabschluss erfolgen. Kompetenzen entwickeln und stärken waren Förderziele für die o. g. Zielgruppe. 32 Schüler/innen aus verschiedenen Schulen des Bezirks nahmen am Projekt teil und erlernten über ein gemeinsam entwickeltes Showprogramm (durch die Jugendlichen wurden auch die Kostüme, Bühnenbilder etc. hergestellt), die Bedeutung von Bildung, Aktivität und Initiative als Wert zu definieren und eigenverantwortlich Lebensperspektiven zu entwickeln.

Nutzung von EU-Fördermitteln



Projekt Kindercafé „Bunte Stube“

■ Projekt „FrauenStartup mit Netz“

Projektträger: HAFEN – Zentrum für Frauen und Mädchen e.V.

Laufzeit: 01.01.2011 – 31.12.2011

Das Aufzeigen von Wegen aus der Arbeitslosigkeit durch Existenzgründung unter Beachtung der Chancen und Risiken war Projektziel. Dabei entstand ein Netzwerk für Frauen im Vorfeld der Existenzgründung, das mit dem Unternehmerintertreff des Marzahn-Hellersdorfer Wirtschaftskreises e. V. (MHWK e.V.) verbunden wurde. Neben einem festen Stamm von 10 gründerwilligen Frauen, die sich gegenseitig bei ihren Unternehmensgründungen unterstützten, haben viele weitere die Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch und der Hilfe untereinander genutzt.

■ Projekt „Kindercafé „Bunte Stube““

Projektträger: MITTENDRIN in Hellersdorf - Verein zur Integration Behinderter e.V.

Laufzeit: 01.03.2011 – 31.12.2011

Mit dem Aufbau des Kindercafés in Mahlsdorf wurde ein zusätzliches Angebot für Eltern und Kinder geschaffen. Planung, Aufbau und Betreuung des Cafés sowie der Besucher/innen erfolgte durch psychisch kranke und seelisch benachteiligte Menschen, die dadurch aktiviert und ins gesellschaftliche Leben integriert wurden.

Das Kindercafé wurde im Mai 2011 feierlich eröffnet und wird sehr gut von den Bewohner/innen des Kiezes angenommen. Der Betrieb des Cafés wurde über das Projekt hinaus gesichert.

■ Projekt „Arbeit trotz Behinderung“

Projektträger: Sozialwissenschaftliches Forschungszentrum Berlin-Brandenburg e.V.

Laufzeit: 01.01.2011 – 31.12.2011

Ziel war die Entwicklung von Beschäftigungsaktivitäten zur Integration von behinderten Menschen in die Arbeitswelt und in soziale Netze.

■ Projekt „Internationale Theaterunität Ma-He - Du bist, was du kannst!“

Projektträger: TheaterSpielGemeinde Berlin e. V.

Laufzeit: 01.02.2011 – 31.12.2011

Unter Nutzung der Einzigartigkeit einer Theaterproduktion konnte Einblick in Vielfalt und Symbiose der Berufswelt genommen und praktisch-sinnlich sowie zeitnah erfahren werden. Es konnte eine Brücke zwischen Schule und Arbeitswelt geschlagen werden, dabei wurden Anforderungen und Erwartungen der Arbeitswelt kennengelernt werden.

Nutzung von EU-Fördermitteln



■ Projekt „Gutes Benehmen... Glückssache?“

Projektträger: BALL e. V.

Laufzeit: 01.03.2011 – 30.11.2011

Projektziele waren Reflexion tagtäglich erlebter Verhaltensweisen, die Schulung der Selbstwahrnehmung der Teilnehmer/innen, die Initiierung eines Perspektivenwechsels, die Vermittlung von Grundwerten guten Benehmens und deren alltagstaugliche Erprobung für die Zielgruppen Kinder/Jugendliche, Ältere und Arbeitslose.

■ Projekt Stärkung der Integration durch Eröffnung von Zugängen zum Ausbildungsmarkt für Roma-Jugendliche

Projektträger: Volkssolidarität Landesverband Berlin e.V.

Laufzeit: 15.03.2011 - 31.12.2011

Roma-Jugendliche ab 15 Jahren sollten an den Berufs- und Ausbildungsmarkt herangeführt werden, um zu ihrer beruflichen Integration beizutragen und um Toleranz, Friedfertigkeit sowie interkulturelles Verständnis zu fördern.

■ Projekt Ursachenerfassung für geringe Vermittlungschancen von Förderschülerinnen und Förderschülern

Projektträger: ABU Akademie für Berufsförderung und Umschulung gGmbH

Laufzeit: 01.04.2011 – 31.10.2011

Die Überprüfung der Instrumente zur Unterstützung von Schulabgänger/innen bei der Berufswahl war das Ziel des Projektes. Im Verlauf des Projektes wurden Befragungen der Schüler/innen, Eltern, Lehrer/innen, Berufsberater/innen und Vertreter/innen ausgewählter Unternehmen vorgenommen, um Kenntnis darüber zu erlangen, welche Angebote durch die Schulabgänger/innen des 10. Förderzentrums Marzahn-Hellersdorf hinsichtlich ihres Einstiegs in eine betriebliche Ausbildung genutzt wurden und welche sich positiv auf die Erhöhung der Vermittlungschancen auswirkten.

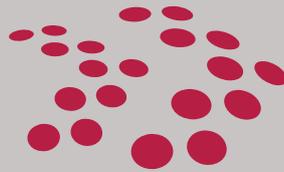
■ Projekt Ratgeber Gesundheit für Menschen mit Migrationshintergrund

Projektträger: BALL e. V.

Laufzeit: 01.10.2011 – 31.12.2011

Ziel war die Integration von Migrant/innen in das deutsche Gesundheitssystem durch Bereitstellung von Gesundheitsinformationen in einem kompakten polnischsprachigen Ratgeber.

Nutzung von EU-Fördermitteln



Marzahn-Hellersdorf
Kompetenzagentur
erreichen . halten . stärken

EFRE-Landesprogramm „Wirtschaftsdienliche Maßnahmen im Rahmen der Bezirklichen Bündnisse für Wirtschaft und Arbeit“

Das Programm wird umgesetzt mit Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE). Sein Ziel ist es, einen Beitrag zur Stärkung der regionalen Wirtschaftskraft auf Ebene der Berliner Bezirke zu leisten, der direkt oder indirekt zu Beschäftigungseffekten führt.

Die 2011 in Durchführung befindlichen Projekte

- „Gebietsmanagement für das Gewerbeareal Berlin eastside“,
- „Tourismusmarketing Marzahn-Hellersdorf“,
- „Bestandsaufnahme landeseigener Flächen im Bezirk und Maßnahmen zur Vermarktung insbesondere des CleanTech Business Park Berlin-Marzahn“ und
- „Netzwerk zur Förderung von Unternehmen der erneuerbaren Energien Branche“ wurden im Wirtschaftsbericht näher ausgeführt.

Weitere Projekte im Aktionsplan des Bündnisses

Die Unterstützung des Bezirklichen Bündnisses für Wirtschaft und Arbeit Marzahn-Hellersdorf erfahren im Jahr 2011 auch andere Projekte:

■ Projekt: Kompetenzagentur Marzahn-Hellersdorf

Das Beratungsangebot der Kompetenzagentur richtet sich vorrangig an Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 14 und 27 Jahren aus dem Bezirk Marzahn-Hellersdorf, die beim Übergang von der Schule in den Beruf aufgrund vielfältiger Problemlagen Hilfestellung benötigen, sich im letzten Schulbesuchsjahr befinden, von vorhandenen Unterstützungsmaßnahmen nicht erreicht werden, Maßnahmen abgebrochen haben oder von Abbruch bedroht sind und ihren Berufsweg neu planen müssen.

Über einen niedrighschwelligigen Zugang der Jugendlichen zum Projekt und die enge Kooperation u. a. mit dem Jugendberatungshaus XXL, dem Jobcenter Marzahn-Hellersdorf, dem Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf, Abteilung Jugend und Familie, der Agentur für Arbeit Berlin Mitte, den Schulen im Bezirk sowie den Clearingstellen wird den Jugendlichen ein breites Angebotsspektrum geboten.

Gefördert wird das Projekt seit 2008 über das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (Bundesprogramm „Kompetenzagenturen“). Die Kofinanzierung erfolgt durch das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf,

Nutzung von EU-Fördermitteln



Projekt „JUWEL“ - Rampenneubau

Abteilung Jugend und Familie, das Jobcenter Marzahn-Hellersdorf, die Agentur für Arbeit Berlin Mitte, das Jugendwerk Aufbau Ost e.V. und den Projektträger ABU – Akademie für Berufsförderung und Umschulung gGmbH. Auf Grund des hohen Erfolges wurde das Projekt bis 2013 verlängert.

■ **Projekt „JUWEL – Jugendliche wollen erfolgreich leben“**

Das Projekt „JUWEL – Jugendliche wollen erfolgreich leben“ wird in der Zeit von Oktober 2011 bis September 2014 vom Verein Kids & Co g. e. V - gemeinnütziger Verein zur Förderung von Kindern und Jugendlichen - umgesetzt. Gefördert wird das Projekt über das ESF-Bundes-Programm „BIWAQ – Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier“.

Unter Einbeziehung von Jugendlichen aus dem Quartiersgebiet Hellersdorf-Nord sollen Brachflächen im Hellersdorfer Zentrum „Helle Mitte“ gestaltet und so dem Quartier ein neues Gesicht gegeben werden. Wie dieses aussehen wird, hängt von den Ideen der Jugendlichen ab: sie leben in Hellersdorf-Nord, sie wollen sich hier wohlfühlen und sie bekommen nun im Rahmen des Projekts die Chance, Veränderungen selbst zu initiieren und umzusetzen.

Projektbausteine sind „Partizipation“ (Die teilnehmenden Jugendlichen erarbeiten Vorschläge zur Gestaltung von Wohnumfeld und Alltag im Kiez.), „Aktion“ (Die Ideen Jugendlicher für eine aktive Freizeitgestaltung werden gemeinsam umgesetzt. Sie bieten ein Podium für die Entwicklung neuer jugendkultureller Angebote und Veranstaltungen zur Belebung des Quartiers und fördern vielfältige persönliche Kompetenzen der mitwirkenden Jugendlichen.), „Berufsorientierung“ (Ob mobil vor Ort bei der praktischen Verwirklichung der Wohnumfeldprojekte oder in den Werkstätten des Projektträgers – unter Anleitung erfahrener Ausbilder/innen werden (Teil-)Projekte realisiert und fachliche Kompetenzen in vielen Berufsfeldern trainiert.) sowie „Begleitung in Ausbildung“ (Gezielte Hilfe bei der Berufsfindung und im Bewerbungsprozess sind ebenso Inhalt der täglichen Arbeit wie Förderunterricht, um eine bessere Vorbereitung auf die Herausforderungen einer Ausbildung zu erzielen oder auch einen Schulabschluss nachzuholen.) Bisher wurde bereits ein TV-Magazin von Jugendlichen für Jugendliche ins Leben gerufen und Arbeitsgemeinschaften für Tanz, Artistik, Theater, Graffiti, Fußball und mehr eingerichtet.

Aktuell entsteht eine Halfpipe für Skateboarding, BMX und Inlineskating als Bereicherung des Libertyparks.

Nutzung von EU-Fördermitteln



Teilnehmende des Projektes „MARTINA“

■ **MARTINA Marzahn-Hellersdorfer Internationale Tage der Ausbildung – Ein Projekt im Aktionsplan des Bezirklichen Bündnisses für Wirtschaft und Arbeit**

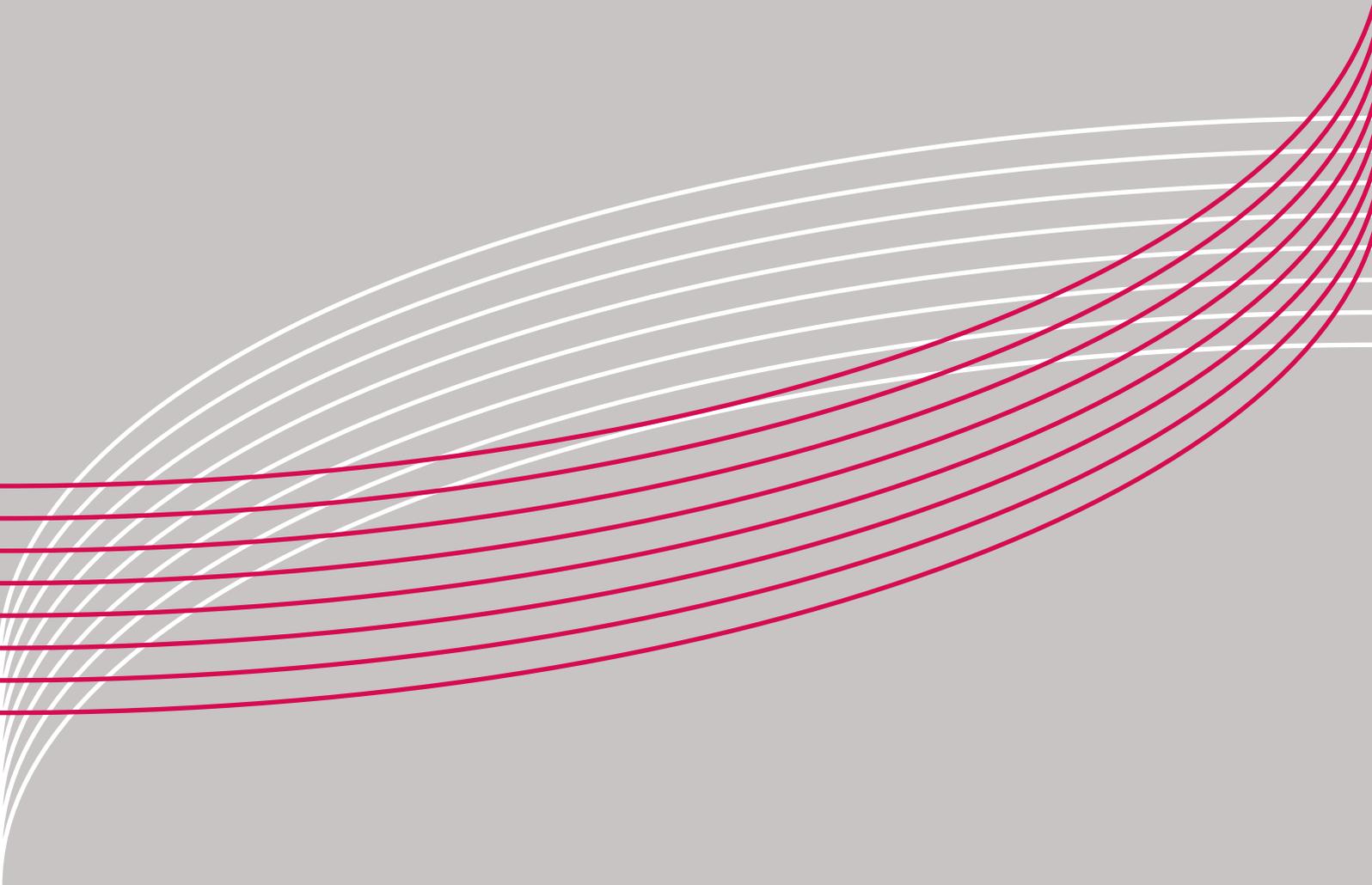
Ziel des Projekts mit Förderung über das Bundesprogramm „XENOS – Integration und Vielfalt“ war die Etablierung und nachhaltige Verankerung einer Aktionswoche „Marzahn-Hellersdorfer Internationale Tage der Ausbildung“ mit internationaler und multikultureller Ausrichtung, Begegnungs- und Wettbewerbscharakter sowie einer breiten Beteiligung junger Menschen und Wirksamkeit in der Öffentlichkeit des Bezirk. In einem Komplex internationaler beruflicher Vergleichswettkämpfe und Begegnungsveranstaltungen vor und während der jährlichen Aktionswoche lernen Auszubildende und weitere interessierte Jugendliche aus dem Bezirk in attraktiver, altersgerechter Form die kulturelle Vielfalt der Arbeitswelt im zusammenwachsenden Europa kennen. Dem Anliegen des XENOS- Programms folgend, solle durch eigenes Erleben im beruflichen Kontext und im Zusammenwirken mit ausländischen Altersgefährten Aufgeschlossenheit und interkulturelles Interesse geweckt werden. Die jungen Menschen sollen latent vorhandene diskriminierende und ausgrenzende Einstellungen und Handlungsweisen kritisch hinterfragen sowie Bereitschaft zu beruflicher Mobilität im In- und Ausland entwickeln.

Die Projektarbeit wurde im 3. Projektjahr kontinuierlich fortgesetzt. Im Mittelpunkt stand dabei die Vorbereitung der 3. „MARTINA - Marzahn-Hellersdorfer Internationalen Tage der Ausbildung“ vom 18. bis zum 20. Oktober 2011 mit dem Höhepunkt „MARTINA-Aktionstag“ am letzten Tag im Spree-Center Hellersdorf mit Berufswettbewerben, Leistungsschauen und Präsentationen der ABU-Azubis sowie ihrer in- und ausländischen Gäste.

Eine Schwerpunktaufgabe war darüber hinaus die Schaffung von Voraussetzungen für eine nachhaltige Weiterverfolgung von Hauptzielen des Vorhabens über die Projektlaufzeit hinaus. Hervorzuheben ist dabei insbesondere die noch intensivere Zusammenarbeit mit dem Marzahn-Hellersdorfer Wirtschaftskreis e. V. und Unternehmen aus dem Bezirk.

Die Vernetzung mit bezirklichen Einrichtungen der Jugendfreizeitarbeit erschließt zusätzliche interkulturelle Potenziale für das genannte übergreifende Projektziel. Die Zusammenarbeit mit ausländischen Bildungseinrichtungen konnte auf unterschiedlichen Ebenen kontinuierlich ausgebaut und zielgerichtet erweitert werden.

Vergabebericht 2011



Bericht des Bezirksamtes über die öffentliche Auftragsvergabe 2011



Erweiterungsbau und Grundinstandsetzung des Karl-Friedrich-Friesen-Gymnasiums

Einleitung

Dieser Bericht vermittelt einen Überblick über die Vergabe von öffentlichen Aufträgen des Bezirksamtes Marzahn – Hellersdorf im Jahr 2011. Die Grundlage für die hiermit vorgelegten Berechnungen und Ergebnisse bilden die Ausarbeitungen der jeweiligen Ämter.

Die Auswertung enthält vor allem Aussagen über das Wertvolumen der vergebenen öffentlichen Aufträge in den jeweiligen Abteilungen, über den Anteil der Vergabearten öffentliche Ausschreibung, beschränkte Ausschreibung und freihändige Vergabe und darüber, inwieweit Aufträge an Unternehmen im Bezirk erteilt werden konnten.

Es werden Vergleiche zwischen den Eckwerten der Jahre 2010 und 2011 gezogen und die öffentliche Auftragsvergabe im Rahmen einzelner Förderprogramme untersucht.

Gesamtübersicht

Im Jahr 2011 wurden Aufträge in Höhe von insgesamt 59.790.143,75 € vergeben.

Davon erhielten Unternehmen, die im Bezirk Marzahn-Hellersdorf ansässig sind, Aufträge in einer Höhe von insgesamt 14.260.849,67 €. Das entspricht einem Wertanteil von 23,9 %. Hinsichtlich der Anzahl der Aufträge wurden weniger als ein Viertel aller Vorhaben an ortsansässige Firmen vergeben (24,3 %).

Im Einzelnen stellt sich dies wie folgt dar:

Bericht des Bezirksamtes über die öffentliche Auftragsvergabe 2011



Förderprogramm „Aktive Zentren 2011/ 2012“ - Busbahnhof am „Eastgate“

Übersicht Vergabe von öffentlichen Aufträgen 2011

	Gesamtaufträge 2011		Aufträge an Unternehmen im Bezirk			
	Anzahl	Wert [€]	Anzahl	Wert [€]	Anzahl [%]	Wert [%]
Gesamtvolumen	14.626	59.790.143,75	3.554	14.260.849,67	24,3	23,9
öffentl. Ausschreibung	2.918	14.053.427,65	722	3.486.547,60	24,6	24,8
durch Landesdienststellen (Sammelbestellverfahren)	1.228	2.672.110,26				
durch Abt. des Bezirksamtes (mehrere Jahre)	213	3.791.016,00	138	2.339.052,00	64,8	61,7
durch Abt. des Bezirksamtes (jährlich)	1.478	7.590.301,39	587	1.147.495,60	39,7	15,1
beschränkte Ausschreibung	629	29.929.930,60	137	6.360.228,05	21,8	21,3
freihändige Vergabe	11.079	15.806.785,50	2.692	4.414.074,02	24,3	27,9

Bericht des Bezirksamtes über die öffentliche Auftragsvergabe 2011



Jugendfreizeiteinrichtung „U 5“

Jahresvergleich der Eckwerte zwischen 2010 und 2011

Seit dem Rückgang im Jahr 2007 nahm das Auftragsvolumen in den folgenden Jahren kontinuierlich zu. Eine besondere Entwicklung war vom Jahr 2009 zum Jahr 2010 zu verzeichnen. In diesem Zeitraum stieg das Auftragsvolumen von 43.214.832 € (Wert 2009) auf 57.777.108 € im Jahr 2010 an. Dagegen ist vom Jahr 2010 zum Jahr 2011 ein geringerer Anstieg der Vergabesumme zu verzeichnen. Der Betrag erhöhte sich um 2.013.035 € auf 59.790.143 €.

Das Vergabevolumen der Aufträge an bezirksansässige Unternehmen erhöhte sich von 13.783.565 € auf 14.260.849 €. Das entspricht einem Zuwachs von 477.284 €. Die Anzahl der Aufträge ging im Vergleich zum Vorjahr um 240 zurück.

Wurden im Jahr 2010 insgesamt 3.794 Aufträge an bezirksansässige Firmen vergeben, so waren es 2011 insgesamt 3.554 Aufträge.

Trotz der Erhöhung des Vergabevolumens, in dem Aufträge an bezirksansässige Firmen erteilt wurden, blieb der prozentuale Anteil dieser Aufträge bezogen auf die Gesamtauftragssumme im Jahr 2011 gleich.

Im Einzelnen stellt sich dies wie folgt dar:

Bericht des Bezirksamtes über die öffentliche Auftragsvergabe 2011



Kinderforschungszentrum „Helleum“

Jahresvergleich der Eckwerte zwischen 2010 und 2011

	2010		2011	
	Wert [T €]	Anteil [%]	Wert [T €]	Anteil [%]
Gesamt – Auftragsvolumen	57.777,10	100	59.790,14	100
Gesamtaufträge an Unternehmen im Bezirk	13.783,56	23,9	14.260,84	23,9
Gesamtvolumen öffentliche Ausschreibungen	12.780,29	100	14.053,42	100
öffentliche Ausschreibungen an Unternehmen im Bezirk	3.194,70	25,0	3.486,54	24,8
Gesamtvolumen beschränkte Ausschreibungen	31.757,60	100	29.929,93	100
beschränkte Ausschreibungen an Unternehmen im Bezirk	6.884,58	21,7	6.360,22	21,3
Gesamtvolumen freihändige Vergabe	13.239,20	100	15.806,78	100
freihändige Vergabe an Unternehmen im Bezirk	3.704,27	28,0	4.414,07	27,9

Übersicht über die Vergabearten in den einzelnen Abteilungen



Freizeitforum Mahrzahn

Die öffentliche Auftragsvergabe erfolgt in Form von öffentlicher Ausschreibung, beschränkter Ausschreibung und freihändiger Vergabe. Es wurde untersucht, inwieweit diese drei Vergabeverfahren zur Anwendung kamen.

Der höchste Auftragsumfang (~ 29.929.930 €) wurde wieder im Rahmen von beschränkter Ausschreibung vergeben.

Bei der freihändigen Vergabe berechnet sich ein Umfang von ~ 15.806.785 €.

Im Rahmen der öffentlichen Ausschreibung wurde ein Betrag von ~ 14.053.427 € ausgereicht.

Vergleicht man diese 3 Werte mit dem Vorjahresniveau, so wird deutlich, dass die Vergabesummen der öffentlichen Ausschreibung und der freihändigen Vergabe zu nahmen. Die Wertsumme der Aufträge, die die Firmen mittels beschränkter Ausschreibung erhielten, sank. Die nachfolgende Tabelle fasst die Ergebnisse jeder einzelnen Abteilung zusammen.

Übersicht über die Vergabearten in den einzelnen Abteilungen

Vergabearten der einzelnen Abteilungen

Abteilung	Öffentliche Ausschreibung		beschränkte Ausschreibung		freihändige Vergabe	
	Aufträge [€]	davon an Unternehmen im Bezirk [€]	Aufträge [€]	davon an Unternehmen im Bezirk [€]	Aufträge [€]	davon an Unternehmen im Bezirk [€]
BA gesamt	59.790.143,75	14.053.427,65	29.929.930,60	6.360.228,05	15.806.785,50	4.414.074,02
JugFam	789.933,00	353.474,00	10.731,00		425.728,00	78.277,00
SchulSportFin	5.940.445,00	3.771.366,00	650.120,00	216.157,00	1.518.959,00	76.200,00
WirtTiefBürgO	15.292.765,00	2.419.400,00	10.303.469,00	2.261.027,00	2.569.896,00	1.493.083,36
GesSozPers	167.198,87	15.310,00			151.888,33	14.958,37
BildKultIm	22.705.254,00	7.170.834,00	9.666.540,00	2.823.946,00	5.867.879,00	1.900.502,00
ÖkStadt	14.894.549,42	323.043,65	9.299.070,60	1.059.098,05	5.272.435,17	851.053,29

Übersicht über die Vergabearten in den einzelnen Abteilungen



Programm „Aktionsraum plus“ - Urbanes Gärtnern - Peter-Pan-Schule

Auftragsvergabe im Rahmen einzelner Förderprogramme

Gesondert herausgestellt wird die öffentliche Auftragsvergabe unter den nachfolgenden Aspekten. Die ermittelten Werte sind in den zuvor aufgeführten Berechnungen bereits enthalten.

Öffentliche Auftragsvergabe im Rahmen von Landesprogrammen bzw. Kofinanzierungen und der auftragsweisen Bewirtschaftung

Im Rahmen dieser Programme erteilen die Ämter Stadtentwicklung, Natur und Umwelt, Schule und Sport, Tiefbau, Jugend und Immobilienmanagement 2.199 Aufträge in Höhe von insgesamt 26.665.175,98 €. Die einzelnen Werte sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

Vergaben im Rahmen von Landesprogrammen bzw. Kofinanzierungen und der auftragsweisen Bewirtschaftung

Gesamtvolumen	alle Aufträge		Aufträge an Unternehmen des Bezirkes			
	Anzahl	Wert [€]	Anzahl	Wert [€]	Anzahl [%]	Wert [%]
Stadt	169	9.096.047,86	38	1.675.803,21	22,5	18,4
NatUm	28	2.705.877,00	6	44.111,00	21,4	1,6
SchulSport	15	86.482,00				
Tief	147	5.964.000,00	108	1.968.000,00	73,5	33,0
Jug	102	200.811,12	35	8.357,65	34,3	4,2
Im	1.738	8.611.958,00	718	2.032.105,00	41,3	23,6
Gesamt	2.199	26.665.175,98	905	5.728.376,86	41,1	21,4

Übersicht über die Vergabearten in den einzelnen Abteilungen



Wolfgang-Amadeus-Mozart-Schule

Öffentliche Auftragsvergabe im Rahmen von GRW – Fördermitteln

Das Tiefbauamt erteilte im Rahmen der beschränkten Ausschreibung 2 Aufträge in Höhe von 5.537.000 €, davon ging ein Auftrag in Höhe von 357.000 € an ein Unternehmen im Bezirk. In freihändiger Vergabe erhielt ein Unternehmen einen Auftrag in Höhe von 60.000 €. Die Leitstelle für Wirtschaftsförderung löste mittels der öffentlichen Ausschreibung einen Auftrag in Höhe von 666.400 € aus. In beschränkter Ausschreibung wurden 34 Aufträge mit einem Vergabewert von insgesamt 493.468 € ausgereicht. Davon gingen 7 Aufträge für insgesamt 79.026 € an Unternehmen im Bezirk. Für insgesamt 8.741 € wurde zweimal die freihändige Vergabe genutzt. Das Natur- und Umweltamt erteilte einen Auftrag für 32.456 € in beschränkter Ausschreibung.

Öffentliche Auftragsvergabe im Rahmen des Schul- und Sportstättenanierungsprogramms

Die Serviceeinheit Immobilienmanagement erteilte 65 Aufträge mit einem Gesamtwert von 2.244.000 €. Davon gingen 19 Aufträge im Wert von 1.037.388 € an Unternehmen, die im Stadtbezirk Marzahn-Hellersdorf ansässig sind.

Das Natur- und Umweltamt vergab 3 Aufträge mit einem Gesamtwert von 574.487 € an Firmen außerhalb

des Bezirkes.

Öffentliche Auftragsvergabe an Firmen, bei denen der Frauenanteil und die Bereitstellung von Ausbildungsplätzen eine Berücksichtigung finden

Von mehreren Ämtern wurde erläutert, dass die Voraussetzungen für die Anwendung der zugrunde liegenden Rundschreiben SenWiTech III Nr. 8/1999 und SenWi-ArbFrau II F Nr. 6/2003 nicht gegeben waren, weil keine Angebote mit identischen Preisangeboten vorlagen und keine entsprechenden Vergaben nach VOL/A erfolgten. Da Angaben zur Frauenförderung und Bereitstellung von Ausbildungsplätzen grundlegend nicht Bestandteil der Ausschreibungsunterlagen sind, können auch keine Aussagen über Firmen, die diese Kriterien erfüllen, gemacht werden.

Öffentliche Auftragsvergabe an Werkstätten für Behinderte und an Blindenwerkstätten

Die Abteilung Gesundheit, Soziales und Personal vergab einen Auftrag mit einer Summe von 299,60 €. Das Schul- und Sportamt vergab Vorhaben mit einem Wert von 3.638 € und das Natur- und Umweltamt erteilte Aufträge in Höhe von 18.958 €. Insgesamt wurden Aufträge in Höhe von 22.895,60 € erteilt.

Übersicht Auftragsvergaben

Gesamtübersicht Auftragsvergabe

	Gesamtaufträge 2011		Aufträge an Unternehmen im Bezirk				durchschnittlicher Wert pro Auftrag (€)	
	Anzahl	Wert (€)	Anzahl	Wert (€)	Anzahl (%)	Wert (%)		
Gesamtvolumen	14.626	59.790.143,75	3.554	14.260.849,67	24,3	23,9	4.012,62	4.112,11
öffentl. Ausschreibung	2.918	14.053.427,65	722	3.486.547,60	24,6	24,8	6.163,27	3.863,68
durch Landesdienststellen (Sammelbestellverfahren)	1.228	2.672.110,26						2.149,18
durch Abt. des Bezirksamtes (mehrere Jahre)	213	3.791.016,00	138	2.339.052,00	64,8	61,7	16.949,65	19.359,52
durch Abt. des Bezirksamtes (jährlich)	1.478	7.590.301,39	587	1.147.495,60	39,7	15,1	1.954,85	7.230,98
beschränkte Ausschreibung	629	29.929.930,60	137	6.360.228,05	21,8	21,3	46.425,02	47.905,90
freihändige Vergabe	11.079	15.806.785,50	2.692	4.414.074,02	24,3	27,9	1.639,70	1.358,38

Übersicht Auftragsvergaben

	Gesamtaufträge 2011		Aufträge an Untrnehmen im Bezirk				durchschnittlicher Wert pro Auftrag (€)	
	Anzahl	Wert (€)	Anzahl	Wert (€)	Anzahl (%)	Wert (%)	Unternehmen im Bezirk	andere Unternehmen
Gesamtvolumen	1.142	789.933,00	196	169.530,00	17,2	21,5	864,95	655,82
öffentl. Ausschreibung durch Landesdienststellen (Sammelbestellverfahren)	121	353.474,00	5	91.253,00	4,1	25,8	18.250,60	2.260,53
durch Abt. des Bezirksamtes (mehrere Jahre)								
durch Abt. des Bezirksamtes (jährlich)								
beschränkte Ausschreibung	2	10.731,00						5.365,50
freihändige Vergabe	1.019	425.728,00	191	78.277,00	18,0	18,4	409,83	419,63

Übersicht Auftragsvergaben

Auftragsvergabe Abteilung Schule, Sport und Finanzen

	Gesamtaufträge 2011		Aufträge an Unternehmen im Bezirk				durchschnittlicher Wert pro Auftrag (€)	
	Anzahl	Wert (€)	Anzahl	Wert (€)	Anzahl (%)	Wert (%)	Unternehmen im Bezirk	andere Unternehmen
Gesamtvolumen	4.372	5.940.445,00	208	2.265.994,00	4,8	38,1	10.894,20	882,43
öffentl. Ausschreibung durch Landesdienststellen (Sammelbestellverfahren)	660	3.771.366,00	56	1.973.637,00	8,5	52,3	35.243,52	2.976,37
durch Abt. des Bezirksamtes (mehrere Jahre)	571	693.829						1.215,10
durch Abt. des Bezirksamtes (jährlich)	89	3.077.537,00	56	1.973.637,00	62,9	64,1	35.243,50	33.451,5
beschränkte Ausschreibung	67	650.120,00	14	216.157,00	20,9	33,2	15.439,79	8.187,98
freihändige Vergabe	3.645	1.518.959,00	138	76.200,00	3,8	5,0	552,17	411,39

Übersicht Auftragsvergaben

Auftragsvergabe Abteilung Wirtschaft, Tiefbau, Bürgerdienste und öffentliche Ordnung

	Gesamtaufträge 2011		Aufträge an Unternehmen im Bezirk				durchschnittlicher Wert pro Auftrag (€)	
	Anzahl	Wert (€)	Anzahl	Wert (€)	Anzahl (%)	Wert (%)	Unternehmen im Bezirk	andere Unternehmen
Gesamtvolumen	441	15.292.765,00	247	3.754.110,36	56,0	24,5	15.198,83	59.477,60
öffentl. Ausschreibung durch Landesdienststellen (Sammelbestellverfahren)	7	2.419.400,00						345.628,57
durch Abt. des Bezirksamtes (mehrere Jahre)	2	23.000,00						11.500,00
durch Abt. des Bezirksamtes (jährlich)	5	2.396.400,0						479.280,00
beschränkte Ausschreibung	84	10.303.469,00	31	2.261.027,00	36,9	21,9	72.936,35	151.744,19
freihändige Vergabe	350	2.569.896,00	216	1.493.083,36	61,7	58,1	6.912,42	8.035,92

Auftragsvergabe Abteilung Gesundheit, Soziales und Personal

	Gesamtaufträge 2011		Aufträge an Unternehmen im Bezirk				durchschnittlicher Wert pro Auftrag (€)	
	Anzahl	Wert (€)	Anzahl	Wert (€)	Anzahl (%)	Wert (%)	Unternehmen im Bezirk	andere Unternehmen
Gesamtvolumen	524	167.198,87	51	14.958,37	9,7	8,9	293,30	321,86
öffentl. Ausschreibung durch Landesdienststellen (Sammelbestellverfahren)	1	15.310,00						15.310,00
durch Abt. des Bezirksamtes (mehrere Jahre)	1	15.310,00						15.310,00
durch Abt. des Bezirksamtes (jährlich)								
beschränkte Ausschreibung								
freihändige Vergabe	523	151.888,33	51	14.958,37	9,8	9,8	293,30	290,11

Übersicht Auftragsvergaben

Übersicht Auftragsvergaben

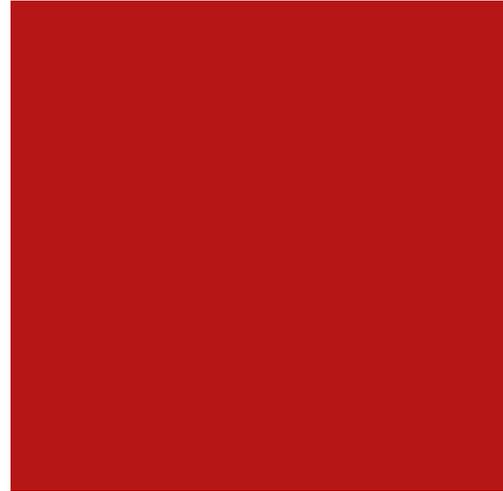
Auftragsvergabe Abteilung Bildung, Kultur und Immobilien

	Gesamtaufträge 2011		Aufträge an Unternehmen im Bezirk		durchschnittlicher Wert pro Auftrag (€)			
	Anzahl	Wert (€)	Anzahl	Wert (€)	Unternehmen im Bezirk	andere Unternehmen		
Gesamtvolumen	6.591	22.705.253,00	2.656	6.027.251,00	40,3	26,5	2.269,30	4.238,37
öffentl. Ausschreibung durch Landesdienststellen	2.122	7.170.834,00	661	1.302.803,00	31,1	18,2	1.970,96	4.016,45
(Sammelbestellverfahren) durch Abt. des Bezirksamtes (mehrere Jahre)	653	1.939.714,00						2.970,47
durch Abt. des Bezirksamtes (jährlich)	124	713.479,00	82	365.415,00	66,1	51,2	4.456,28	8.287,24
beschränkte Ausschreibung	1.345	4.517.641,00	579	937.388,00	43,0	20,7	1.618,98	4.673,96
freihändige Vergabe	368	9.666.540,00	74	2.823.946	20,1	29,2	38.161,43	23.274,13
	4.101	5.867.879,00	1.921	1.900.502,00	46,8	32,4	989,33	1.819,90

Auftragsvergabe Abteilung Ökologische Stadtentwicklung

	Gesamtaufträge 2011			Aufträge an Unternehmen im Bezirk			durchschnittlicher Wert pro Auftrag (€)	
	Anzahl	Wert (€)	Anzahl	Wert (€)	Anzahl (%)	Wert (%)	Unternehmen im Bezirk	andere Unternehmen
Gesamtvolumen	1.556	14.894.549,42	196	2.029.005,94	12,6	13,6	10.352,07	9.459,96
öffentl. Ausschreibung durch Landesdienststellen (Sammelbestellverfahren)	7	323.043,65	3	118.854,60	42,9	36,8	39.618,20	51.047,26
durch Abt. des Bezirksamtes (mehrere Jahre)	1	257,26						257,26
durch Abt. des Bezirksamtes (jährlich)	6	322.786,39	3	118.854,60	50,0	36,8	39.618,20	67.977,26
beschränkte Ausschreibung	108	9.299.070,60	18	1.059.098,05	16,7	11,4	58.838,78	91.555,25
freihändige Vergabe	1.441	5.272.435,17	175	851.053,29	12,1	16,1	4.863,16	3.492,40

Übersicht Auftragsvergaben



„Jugend- und Mehrgenerationeneinrichtung“ -
Nachbarschaftszentrum Balzer Platz

